

# Danziger Volksstimme

Einzelpreis 20 P oder 40 H

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Bekanntmachung: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6  
Postfachkonto: Danzig 2045  
Fernsprech-Anschluss bis 6 Uhr abends unter Sammelnummer 2151. Von 8 Uhr abends: Schriftleitung 249 96  
Anzeigen-Nachnahme, Expedition aus Bruders 1417.

Nr. 5

Freitag, den 6. Januar 1928

19. Jahrgang

## Die Paneuropabewegung von 1923 bis 1927.

Von R. R. Coudenhove-Kalergi.

Wir geben diesen Artikel wieder, weil er recht klar über die Aufgaben und die Entwicklung der paneuropäischen Bewegung informiert. Die Aufsichten der Paneuropa-Idee werden allerdings angesichts der nationalitäts-imperialistischen Gegenseite auch in sozialistischen Kreisen vielfach zurückhaltend beurteilt. (D. Red.)

Die Paneuropäische Union wurde im Jahre 1923 gegründet. Die Vorarbeiten dieser Gründung reichen in das Jahr 1920 zurück. Die Tätigkeit der Paneuropäischen Union beschränkte sich zunächst auf die Gewinnung führender Persönlichkeiten für den Paneuropa-Gedanken und auf eine Propaganda in Zeitungen und Zeitschriften.

Gleichzeitig erschien im Jahre 1923 das Buch „Pan-europa“, das einerseits dem Studium des Problems, andererseits der Propaganda der Idee gewidmet war. Im Jahre 1924 kam die Zeitschrift „Pan-europa“ heraus, das offizielle Organ der Union, das ab Januar 1927 in französischer und deutscher Sprache erscheint. Daneben begann eine Propagandatätigkeit der Union durch Konferenzen und öffentliche Vorträge.

Als die Paneuropäische Union in den folgenden Jahren überall Mitglieder und Anhänger gewann, wurden zunächst in folgenden Staaten nationale Sektionen gegründet: in Deutschland unter dem Präsidium des Reichstagspräsidenten Paul Lobe; in Österreich unter dem Präsidium des Bundeskanzlers Ignaz Seipel; in Belgien unter dem Präsidium des ehemaligen Ministers A. van de Vyvere; in Frankreich unter dem Präsidium des ehemaligen Ministers Louis Douchet; in Ungarn unter dem Präsidium des ehemaligen Ministers Graf Georg von Eulack; in Bulgarien unter dem Präsidium des ehemaligen Ministers J. Pauluk; in Polen unter dem Präsidium des ehemaligen Ministers Alexander Sedwicki; in der Tschechoslowakei unter dem Präsidium des ehemaligen Ministers Vaclav Schuster.

In den übrigen europäischen Staaten sind analoge Komitees übernommen, für Griechenland der ehemalige Gesandte Nicola Politis, für Litauen der ehemalige Petras Klimas.

In New York hat sich ein „American Cooperative Committee of the Pan-European“ unter dem Vorsitz von Professor Stefan Duggers gebildet.

Ehrenpräsident der Paneuropäischen Union ist der französische Außenminister Aristide Briand, Präsident der Centrale R. R. Coudenhove-Kalergi.

Das Programm der Paneuropäischen Union lautet wie folgt:

1. Die Paneuropa-Bewegung ist die überparteiliche Massenbewegung zur Einigung Europas. Sie kämpft gegen einen neuen Krieg, der Europa vernichten würde; sie kämpft gegen die Wirtschaftskrisen, die künstlich das Leben verteuern und die europäische Produktion zugrunde richten; sie kämpft gegen nationalen Haß und nationale Unterdrückung, die das europäische Völkerleben vernichten.

2. Die Paneuropäische Union ist die Trägerin der Paneuropa-Bewegung. Ihr Ziel ist der Zusammenschluß aller europäischen Staaten, die dies wollen und können, zu einem europäischen Staatenbund. Die Paneuropäische Union ist die Organisation aller Europäer, die jenseits von Partei, Nation und Religion den Aufbau eines starken, einigen, friedlichen und blühenden Europa wollen.

3. Der schrittweise Abbau der europäischen Zwischengrenzen, der eine Voraussetzung des europäischen Staatenbundes ist, muß in dreifacher Richtung erfolgen; strategisch durch ein System obligatorischer Schiedspflicht; wirtschaftlich durch einen Zollverein; national durch Schutz der Minderheiten.

4. Die Paneuropäische Union enthält sich jeder Einmischung in parteipolitische, soziale und territoriale Fragen. Sie erkennt in der Vertiefung des nationalen Gedankens die Grundlage zum Aufbau der europäischen Kulturgemeinschaft.

5. Die Paneuropa-Union erstrebt eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem Völkerbund, dessen Satzungen (Art. 21) im Einklang stehen mit den Zielen des Paneuropa-Programms.

Die erste große Rundgebung der Paneuropäischen Union war der erste Paneuropa-Kongress, der vom 4. bis 8. Oktober 1926 in Wien stattfand.

An diesem Kongress nahmen über 2000 Paneuropäer teil. Das Ehrenpräsidium dieses Kongresses hatten übernommen: Dr. Edward Beneš, Minister der tschechoslowakischen Republik, Josef Cailaux, Senator und ehemaliger Ministerpräsident der französischen Republik, Paul Lobe, Präsident des deutschen Reichstages, Nicola Politis, ehemaliger Gesandter der griechischen Republik in Paris und am Völkerbund, Dr. Ignaz Seipel, österreichischer Bundeskanzler, Comte Carlo Sforza, Senator und ehemaliger Minister des Königreichs Italien.

Vertreter aller europäischen Staaten ergriffen das Wort, um ihr Bekenntnis zu Paneuropa abzulegen. Der Kongress war eine große und überwältigende Rundgebung für den Zusammenschluß Europas. Die offizielle und inoffizielle Teilnahme von Staaten und Staatsmännern am Kongress hat gezeigt, daß die Paneuropa-Bewegung und die Paneuropäische Union von der offiziellen Politik Europas als politische Faktor anerkannt werden. Von gleicher Bedeutung war, daß der Völkerbund durch die Entsendung eines offiziellen Vertreters zum Kongress der Einladung der Paneuropäischen Union Folge geleistet hatte.

\* Entnommen im Paneuropa-Verlag, Wien.

Der 2. Paneuropa-Kongress, der für das Jahr 1928 in Aussicht genommen ist, wird sich hauptsächlich mit wirtschaftlichen Problemen befassen.

Die Entwicklung der Weltpolitik während der letzten Jahre hat die Thesen Paneuropas nur bekräftigt.

Der wichtigste Schritt in der Richtung auf Paneuropa waren die Locarno-Verträge, die zwischen Deutschland und Frankreich eine wesentliche Entspannung herbeigeführt haben. Bei dem Abschluß dieser Verträge war es allen klar, daß Locarno nur ein Anfang war, und daß das hier begonnene Vertragssystem über ganz Europa ausgebreitet werden müßte, wenn es wirklich den Frieden sichern sollte.

Locarno bedeutet zugleich die teilweise Einbeziehung Englands in das europäische System durch die Tatsache, daß England an der Garantie der Rheingrenze teilnahm, während es sich weigerte, ähnliche Garantien in Osteuropa zu übernehmen.

Das größte Weltereignis des letzten Jahres aber ist die Umgestaltung des Britischen Reiches aus einem Kolonialreich in einen Völkerbund, der Verzicht Englands auf die Hegemonie. Dieses Ereignis hat dem Britischen Reich den letzten Schein eines europäischen Reiches genommen und es mehr als bisher in einen internationalen Kontinent umgewandelt, der zusammengehalten wird durch die Flotte statt durch Eisenbahnen, durch die gemeinsame Klasse statt durch die Geographie.

Dieser britische Völkerbund hat für sich dem Genfer Völkerbund gegenüber seine eigene Monroe-Doktrin verkündet; alle Konflikte zwischen seinen Mitgliedern will er künftig in London austragen, nicht in Genf.

## Der amerikanische Antikriegspaktvorschlag.

Die französische Antwort. — Zurückhaltung in England.

Der Quai d'Orsay hat dem französischen Botschafter in Washington am Donnerstag die Antwort auf die Gegenvorschläge Kellogg geliefert. Die Note soll heute übergeben und sofort veröffentlicht werden. Der Text soll etwas kürzer sein, als der des Kellogg-Briefes.

In seiner Antwort bemerkt sich Frankreich, die Formel Kelloggs, daß der Krieg als Mittel der nationalen Politik geachtet werden soll, dahin einzuschränken, daß nur der Angriffskrieg betroffen werde. Freibleibend sollen Verteidigungskriege und Kriege sein, die zugunsten dreier Mächte unternommen werden müßten. Nach der französischen Begründung soll diese Präzision deshalb erfolgt sein, weil sonst Frankreich mit seinen Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund in Konflikt kommen könne, denn der Artikel 16 des Völkerbundes sieht Sanktionen gegen einen unwillig provozierten Angriffskrieg vor.

Briand soll gestern dem französischen Botschafter in Washington Instruktionen gegeben haben, in denen er den Wunsch zum Ausdruck bringt, die französisch-amerikanischen Schiedsgerichtsverhandlungen von den Verhandlungen wegen des Abschlusses einer allgemeinen internationalen Vereinbarung gegen den Krieg vollständig zu trennen. Briand habe um Vertagung der Verhandlungen wegen Achtung des Krieges ersucht.

„Denore“ will eine Bestätigung dafür besitzen, daß vielleicht in acht Tagen der Schiedsgerichtsvertrag mit Amerika (das Blatt nennt ihn den Pakt für ewige Freundschaft) von Frankreich und den Vereinigten Staaten unterzeichnet werden würde.

### Christliche Auffassung in England.

Hinweis auf die Völkerbundskritik.

Wie eine Rundfrage bei politisch maßgebenden Persönlichkeiten aller Parteien beweist, ist die Clepsis gegenüber den Kellogg'schen Vorschlägen hinsichtlich der Vermehrung von Kriegen in politischen Kreisen Londons noch größer als nach den Pressestimmen angenommen werden mußte. So sehr der Geist, von dem die Friedensvorschläge getragen sind, auf allen Seiten begrüßt wird, so wird doch immer auf folgende zwei Punkte hingewiesen:

1. mangelnde Stabilität der amerikanischen Außenpolitik, welche dem innerpolitischen Wandel Amerikas in höherem Maße unterworfen sei als diejenige irgendeines anderen Landes;

2. die vermutliche Unvereinbarkeit der Kellogg'schen Vorschläge, soweit sie bisher bekannt geworden sind, mit den Völkerbundverpflichtungen der europäischen Staaten.

In amtlichen Kreisen wird gegenüber den Vorschlägen überhaupt äußerste Zurückhaltung bewahrt, da Großbritannien bis jetzt lediglich von dem Text der Kellogg'schen Note an Frankreich unterrichtet worden ist, jedoch bis-

Wenn wir nun die Karte des Völkerbundes betrachten mit diesen beiden Einschränkungen seiner Kompetenz durch die panamerikanische und die panbritische Monroe-Doktrin, so gilt er uneingeschränkt in folgenden Teilen der Erde:

a) im kontinentalen Europa, ohne Rußland;  
b) in China, Japan, Siam, Persien, Westindien, Liberia.  
Ein Blick auf die Karte zeigt, daß die europäische Völkergruppe eine Interessengemeinschaft darstellt und daß ihre völkerrechtliche Zusammenfassung auf Grund einer paneuropäischen Monroe-Doktrin oder einer paneuropäischen Völkerbundsektion nur eine Frage der Zeit ist.

Diese Notwendigkeit, eine europäische Völkerbundsektion zu schaffen, hat sich am klarsten gezeigt, als Brasilien fast den Locarno-Vertrag und Deutschlands Beitritt zum Völkerbund verhindert hätte. Ganz Europa empfand damals die Anomalie, die Europa auf Grund der Monroe-Doktrin und ihrer Legalisierung durch Art. 21 des Völkerbundesstatutes jede Intervention in zwischen-amerikanischen Fragen verbietet, während sie jedem amerikanischen Völkerbundmitglied die Intervention in zwischen-europäischen Fragen gestattet.

Seither ist die Frage einer regionalen Gliederung des Völkerbundes immer stärker erörtert worden — nicht nur zur Entlastung des Völkerbundes, sondern auch als Weg, den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjet-Union den Eintritt zu ermöglichen.

Die Abrüstungskonferenz und die Weltwirtschaftskonferenz haben den indirekten Beweis erbracht, daß die Wirtschaftskrisen ebenso wie die Sicherheits- und Abrüstungsfrage nur auf diesem Wege lösbar sind.

So hat die Entwicklung der letzten Jahre in keinem Punkte die Thesen Paneuropas widerlegt, aber in vielen Punkten bestätigt. Rußland hat sich inzwischen offen genähert. Das Britische Reich den Vereinigten Staaten von Amerika. Das ganze Bildwerk von Freundschaftsverträgen zwischen europäischen Staaten hat den europäischen Frieden nicht gesichert. Die Kriegsgefahr ist unverändert geblieben. So zeugt die Erkenntnis, daß nur eine völlige Neugestaltung des europäischen Systems in Europa diesem Erdteil den Frieden bringen und die Lösung der europäischen Frage bringen kann.

her weder von Briand noch Kellogg zu einer Stellungnahme aufgefordert wurde. Trotzdem man amtlicherseits nachdrücklich betont, daß man den Vorschlägen durchaus unvoreingenommen gegenüberzutreten wird, so kann schon heute kein Zweifel darüber bestehen, daß die offizielle Entscheidung Großbritanniens schließlich einer qualifizierten Ablehnung gleichkommen werde. Als ausgesprochene Freunde der Kellogg'schen Vorschläge sind bisher in der Öffentlichkeit lediglich diejenigen pazifistischen Kreise hervorgetreten, die seit jeher gegen die bewaffnete Völkerbundsektive eingestellt waren und für Abänderung des § 16 des Völkerbundesstatutes eintraten.

### Italienisch-jugoslawische Verhandlungen.

Ein wackeliger Freundschaftsvertrag.

Nach einer Meldung der Belgrader „Politika“ aus Rom haben die in Belgrad geführten Verhandlungen über den zwischen Italien und Jugoslawien am 27. Januar 1924 abgeschlossenen Pakt von Rom, der u. a. einen Freundschaftsvertrag beider Staaten enthält, und dessen Kündigungstermin in diesem Monat abläuft, das Ergebnis gehabt, daß der Pakt nicht gekündigt werde. Man sei sogar der Ansicht, daß die bisherigen Unterredungen die weitere Entwicklung der italienisch-jugoslawischen Beziehungen günstig beeinflussen werden. Es sei möglich, daß die zwischen dem jugoslawischen Außenminister, Marinko-witsch, u. d. dem italienischen Gesandten, Dodrero, geführten Verhandlungen weitgehende Bedeutung haben werden. Positive Ergebnisse sollen erzielt worden sein, weshalb es nicht ausgeschlossen sei, daß zwischen Mussolini und Marinkowitsch in nächster Zukunft eine Zusammenkunft stattfinden werde.

Die Albanien militarisiert wird.

Bertinaz gibt dem „Echo de Paris“ Einzelheiten über die energische Arbeit der Italiener in Albanien. Nach Unterzeichnung des 2. Tirana-Vertrages habe die albanische Bank eine Anleihe von 10 Millionen Dollar erhalten. Der Armee wurden 20000 Gewehre, 40 Geschütze und 120 Maschinengewehre geliefert und 56 italienische Instruktionsoffiziere zur Verfügung gestellt. Strategische Straßen nach dem Plan des italienischen Generals Maglietta wurden erbaut, 15 italienische Offiziere zur topographischen Aufnahme in Albanien abkommandiert.

### Eine Neußerung Wolbomaras.

In einem Interview mit dem Mailänder „Gazzetta del Popolo“ hat der italienische Ministerpräsident Wolbomaras nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ folgendes erklärt: „Wir werden nie einen politischen Gesandten in Romo empfangen, sondern nur in unserer alten Hauptstadt Venedig, sonst niemand in Italien. Die Polen werden gut tun, sich in dieser Hinsicht keiner Täuschung hinzugeben.“



Danziger Nachrichten

Starkes Anwachsen der Arbeitslosigkeit.

18 841 gemeldete Erwerbslose.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Laufe des Monats Dezember muß leider als recht ungünstig bezeichnet werden.

Ende Dezember waren bei den Arbeitsnachweiser in Poppel 1115, in Reuteich 160, im Tiegenhof 182, im Kreise Danziger Höhe 1080, im Kreise Danziger Niederung 960 und im Kreise Großes Werder 1575 Erwerbslose gemeldet.

Betroffen von erhöhter Arbeitslosigkeit wurde besonders das Bau- und Holzgewerbe, die ungelernete Arbeiterkraft, die Erwerbsbeschränkten und das Metallgewerbe.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit ist in der Hauptsache durch das starke Frostwetter und durch die nach dem Weihnachtstage erfolgten Entlassungen begründet.

Die schlechte Lage des Arbeitsmarktes tritt besonders in Erscheinung, wenn man die große Zahl der beim Arbeitsmarkt getätigten Vermittlungen gegenüberstellt.

Im Zeichen der Wohnungsnot.

Hausbesitzer erhalten Doppelwohnungen. — Sonderbare Vermittlungen.

In Danzig herrscht eine entsetzliche Wohnungsnot. 70 bis 80 Familien liegen durchweg obdachlos auf der Straße.

Im Hause Spandhausneugasse Nr. 5 standen seit dem 1. Dezember drei Wohnungen, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, leer.

Sehr sonderbar sind die Begleitumstände dieses Standard-Falles. Kurz vor dem 1. Dezember erschien die Witwe Frau Radtke bei dem einen Mieter und fragte, ob er die Vorderwohnung räumen und in eine nach hinten gelegene leer stehende Wohnung einziehen wolle.

Aus den Aeußerungen des Hausbesitzerpaars geht hervor, daß die „Kot“ der Hausbesitzer wirklich riesengroß sein muß.

amtes auf sehr freundschaftlichem Fuße verkehrt. Wenn also die Behauptung der Radtkischen Eheleute einen Sinn haben soll, denn doch nicht den, daß dieser ehemalige Stadtrat etwa bis zu 2000 Gulden Provision für seine Mithewaltung in dieser Angelegenheit in die eigene Tasche steckt, sondern daß er an bestimmte Stellen bestimmte Zuwendungen fließen läßt.

Daß das schönste ist, daß den Wünschen dieses Hausbesitzers respektive dem Antrage des Stadtrates Woelf bereits seitens des Wohnungsamtes entsprochen worden ist.

Paul R. Hofw. J., Abgeordneter.

Der Nebeltäter noch nicht ermittelt.

Um Mithilfe des Publikums gebeten.

Die Bemühungen der Kriminalpolizei um Ermittlung des Mordtöters, der den Direktor Dannhoff vor die fahrende Straßenbahn stieß, haben noch eine Menge Einzelseiten gebracht, aber noch nicht zur Feststellung des Täters geführt.

Ohne Mithilfe des Publikums wird es der Polizei schwerlich gelingen, den Täter zu fassen. Wer deshalb Beobachtungen gemacht hat, die mit dem Vorfall im Zusammenhang stehen können, mache der Kriminalpolizei davon Mitteilung.

Das Opfer des bedauerlichen Vorfalles, Direktor Dannhoff, ist 45 Jahre alt und war von kräftiger Gestalt.

Der Zusammentritt der Stadtbürgerchaft.

Wie bereits mitgeteilt, tritt am Dienstag, dem 10. Januar, nachmittags 4 Uhr, die alte Stadtbürgerchaft noch einmal zusammen. Als Hauptpunkt der Verhandlungen dürfte die Angelegenheit der Besetzung der leitenden Arztstelle am Krankenhaus eine ausgiebige Erörterung finden.

In nichtöffentlicher Sitzung kommen zur Verhandlung: Anlauf von Grundstücken, Geländeankauf, Geländeverkauf, Anstellung von Beamten, Pensionierungen.

Schneegefahr für die Weichsel.

Starke Schneeschmelze im Oberlauf der Weichsel.

In fast ganz Polen ist gestern im Laufe des Tages die Temperatur über den Gefrierpunkt geiegen. Teilweise ist in 24 Stunden ein Temperaturanstieg von 14 Grad gemessen worden.

Mrs. Dunoby dreihzig Jahre in Danzig. Dieser Tage ist Mr. Dunoby, der Leiter des „Seemannsheim“ und Geistliche an der hiesigen englischen Kirche, dreihzig Jahre in Danzig.

Josef Schultken im Freikant Danzig. Es sind demnach folgende Schulstellen neu zu besetzen: Die evangelische Hauptlehrer- und Organistenstelle in Jeger (St. Werder) und die altkatholische evangelische Lehrer- und Organistenstelle in Altmünsterberg (St. Werder).

Im Granatrichter.

Vor Herrn war es gewesen. Urplötzlich hatte das wahnwitzige Geschützte ausgelegt. Nur noch die letzten zerfetzten Nebelstreifen mochten über den Gräben und Trichtern. Hände und Gesichte wurden feucht davon.

Ferdinand Müller sah auf der Britische des Unterstandes. Als oben das Donnern und Strachen so mit einem Male aufhörte, da wurde der schwächliche Junge erschreckt zusammen.

Und als dann das Signal zum Angriff gellte, war er einer der ersten, die die Böschung erklimmen und mit heißerem Hurra durch den Nebel leuchteten.

Die Wiederholung des Kopfschmerz, bemerkte er zuerst nicht mehr, als eine blutige Hand, deren Finger sich um den Hals einer französischen Feldblase klammerten.

Mit leichter Neugierde besah er die blaue Uniform des dankbar Ansehenden, sah einen Augenblick wieder die Bedeutung dieses Waffentodes, — dann, als sich ihm das zarte Gesicht des anderen freilegte, lächelte er still und überlegen über dieses Wort: Feind.

Und plötzlich sahen sie nebeneinander. Alles Fremde — Ferne war verloren. — Jagen lächelnd, schweigend und suchten emsig in ihren Taschen. — Und kleine, vergriffene Photographien gingen von Hand zu Hand.

Die Wiedergeburt eines Gemeinlichkeitsklang mag zu den Weiden gehören. Sie schrakten zusammen, — sie schämten sich ein wenig ihres Gifers. Franzose — Deutscher — das war ein plötzlicher Gedanke. Und dann ein Blick, Heimat, Braut, Mütter.

„Wie Menschen!“ sagte Ferdinand Müller leiser, in die Stelle hinein. Und der Franzose verstand ihn und nickte mit hellen Augen.

Unser Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Freien Stadt Danzig. Freitag, den 6. Januar 1927.

Allgemeine Übersicht: Ueber England ist ein neuer Sturmwirbel erschienen, der mit großer Geschwindigkeit ostwärts ziehen wird.

Neuaufführungen im Stadttheater. Für Sonntag abend ist im Stadttheater die Erstaufführung der Operette „Lanz“ in 5 Akten von Robert Stolz angelegt.

Die Temperaturzahl. Das Statistische Landesamt der Freien Stadt Danzig schreibt uns: Die für die Stadtgemeinde Danzig festgesetzte Goldbindergelder der Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf).

Standesamt Danzig. Tochter des Tischlers Bruno Erb, 3/4 Stb. — Ehefrau Anna Hofmann geb. Weinreich, 21 J. 3 M. — Unverehelichte Dora Schwinkoff, ohne Beruf, 21 J. 3 M.

Hinter den Kulissen der „Pfingstgemeinde“.

Ein Jahr Gefängnis.

Am 30. September 1927 wurde der Führer einer gemeingefährlichen Sekte, der Anstifter Otto Kurzweg in Kowpaschin, Kreis Wologda, verhaftet. Diese Sekte stellte eine Abzweigung der größeren sektarischen Bewegung, der sogenannten „Pfingstgemeinde“ dar und suchte ihre Anhänger bis in Pommerellen. Man nannte sie auch die „Kowpaschiner“. Kurzweg richtete viel Unheil dadurch an, daß wenn nicht die ganze Familie zu ihm übertrat, er die gewonnenen Familienmitglieder aus dem Hause herauszog. Seine Anhänger ließen ihm zum Teil ihr ganzes Vermögen aus, da er die Sittergemeinschaft durchführen wollte. Jedenfalls umgab etwas Geheimnisvolles das Leben und Treiben dieser Sekte. Die Polizei interessierte sich schließlich hierfür und verhaftete nach kurzer Untersuchung den 62jährigen Kurzweg unter dem Verdacht schwerer sittlicher Verfehlungen, zu denen er seine Stellung innerhalb der Sekte mißbraucht zu haben schien.

Diese Angelegenheit stand nun vor der 1. Strafkammer des Bezirksgerichts in Gnesen am 2. d. M. zur Verhandlung, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt wurde. Das Gericht hielt Kurzweg schwerer sittlicher Verfehlungen für schuldig und verurteilte ihn nach längerer Beratung zu einem Jahr Gefängnis.

Das Urteil gegen den Millionendieb.

In dem Sensationsprozeß gegen den Millionendieb Kessler und Genossen wurden vom Staatsanwalt in Königsbütte folgende Strafanträge gestellt: Für den Postbeamten Kessler wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung im Amt neunmonatlich Jahre Zuchthaus; für die übrigen neun Angeklagten und Mithelfer Kesslers, die der Staatsanwalt der Hehlerlei als Überführer ansieht, wurden Strafanträge von zwei Monaten bis drei Jahre Gefängnis gestellt. Das Urteil lautete gegen Kessler auf fünf Jahre Gefängnis unter Anrechnung der vollen Untersuchungshaft, wobei sich das Gericht auf den Standpunkt stellt, daß kein schwerer, sondern nur einfacher Diebstahl vorliegt. Die anderen Angeklagten wurden der Hehlerlei für schuldig befunden und zu Gefängnisstrafen von zwei Wochen bis zu drei Jahren verurteilt. Die Mutter des Hauptangeklagten, Marie Kessler, und seine Braut Hedwig Prober, erhielten je zwei Wochen Gefängnis.

Masernepidemie im Sialer Bezirk.

Im Sialer Bezirk bei Bielsk haben die Masern-erkrankungen in der letzten Zeit in einem solchen Maße zugenommen, daß man sich zu energischen Maßnahmen entschlossen hat. In der Stadt Siala wurden nur vereinzelt Masernfälle verzeichnet, doch in den Dörfern Straconka und Komrowitz bei Siala sind die Erkrankungen sehr umfangreich. Aus dem ersten Orte wurden über 40 Fälle gemeldet. Die Sialaer Schulbehörden haben die Schließung der Privatschulen sowie Kindergärten in Groß-Siala, Komrowitz und Straconka angeordnet.

Elbing. Einer, den man lange zu den Toten rechnete, meldet sich wieder. Etwa 1912 oder 1918 schloß der Handelsreisende Fritz Hofe aus Elbing mit einer Reederei in Deutschland einen Seevertrag und ging als Matrose an Bord eines großen Handelsdampfes in die weite Welt. Als der Weltkrieg ausbrach, befand sich Hofe mit seinem Schiff in der südamerikanischen Republik Chile. Hier wurden Hofe und seine Kameraden auf dem Schiff von den chilenischen Behörden in einem Lager interniert. Dann war von Hofe nichts mehr zu hören und meldete er sich bei

selben Anachronismen in Elbing erst wieder im Jahre 1919. Von da ab schloß jede Nachricht von ihm und glaubte man ihn nicht mehr unter den Lebenden. Von ihm leben in Elbing nur noch seine Mutter und eine verheiratete Schwester. Gerade als die Mutter des Fritz Hofe diesen beim besten Willen für tot erklären lassen wollte, traf ein Brief von dem Verschollenen in Elbing ein. Nach Angabe des Fritz Hofe hat er in Chile ein eingeborenes Mädchen geheiratet, ist bereits Vater von 4 Kindern und befindet sich in guter Lebensstellung.

Ein Dorf von Wölfen belagert.

Infolge der starken Kälte hat in Sibirien eine Invasion von Wölfen in einem beachtlichen Ausmaße stattgefunden, wie sie seit Menschengedenken nicht mehr beobachtet worden ist. Vor allem hat unter dieser Erscheinung der Bezirk Jenissei zu leiden, wo das Dorf Pilopo von diesen Raubtieren mehrere Tage regelrecht belagert worden ist. Ueber diesen Ort brach ganz plötzlich ein starkes Wölfenrudel herein, das mehrere Personen zerriss. Entsetzt verbarrikadierten sich die Einwohner in ihren Häusern, wo sie durch die Wölfe belagert wurden, deren Geheul noch andere Wölfenrudel herbeilockte. Durch die Raubtiere vollkommen abgeschnitten, war es auch den Bewohnern von Pilopo völlig unmöglich, die Nachbarorte von diesem Ueberfall zu verständigen. Da wollte es der Zufall, daß ein Militär-Flugzeug den Ort überflog. Die Insassen bemerkten die Anwesenheit der Wölfscharen und gaben Meldung darüber in Jenissei ab. Von hier wurden dann sofort zwei starke Abteilungen Militär abgesandt, welche die Wölfe zersprengten und die Einwohner von Pilopo aus ihrer wenig beneidenswerten Lage befreiten.

Eine Bluttat am Hochzeitslager.

Ein polnischer Mann, der vor einiger Zeit an einer Hochzeitsfeier in Sosnowice teilnahm, verfiel während des Tanzes auf Eifersuchtsgedanken. Er lockte seinen angeblichen Rivalen in einen Hausflur und bearbeitete ihn mit dem Säbel. Dann warf er ihn die Treppe hinunter und stieß mit der Waffe solange auf ihn ein, bis er in einer großen Blutlache halbtot liegen blieb. Der Ueberfallene wurde ins Krankenhaus eingeliefert und starb nach kurzer Zeit. Wegen dieser Missetat wurde der polnische Mann jetzt zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Helligenheil. Autunglück mit Todeserfolg.

In der vorletzten Nacht verunglückte auf der Chaussee Pottlitten-Blasien im Kreise Helligenheil ein Militärkraftwagen der Nachrichtenabteilung I in Königsberg. Einer der Insassen fand bei dem Unglück den Tod. Vermutlich ist der Unfall durch Reifenbruch entstanden.

Ltd. Geheimnisvoller Todesfall.

Am Dienstag wurde von einem auf dem Nachhausewege befindlichen Bahnpolizisten an der Eisenbahnkreuzung Prohlen-Bud im Gynbacher Walde die Leiche des Rechtsanwalts Franz Gramsch aus Ltd. aufgefunden. Der Verunglückte hat den Personalausweis von Prohlen aus benutzt. Er ist anscheinend aus dem Eisenbahnwagen, in dem er sich allein befand, herabgestürzt und hat dabei den Tod gefunden. Auf welche Weise das Unglück geschehen ist, mangelt es bisher noch an Beleg. G. stand im besten Mannesalter und hinterläßt Frau und Kinder.

Kabul. Aufsehen erregende Verhaftung.

Hier wurde der Gefängnisaufseher Porola verhaftet. Ein zweiter Gefängnisaufseher, dem das gleiche Schicksal drohte, konnte sich der Festnahme durch die Flucht entziehen. Die Gründe für diese Maßnahme sind unbekannt.

Steigende Reallöhne in Schweden.

Das schwedische Sozialamt hat kürzlich die endgültige Lohnstatistik für 1926 veröffentlicht. Der Durchschnittslohn eines erwachsenen Mannes betrug im Jahre 1926 fast ganz Schweden 2700 Kronen jährlich. Er belief sich auf 8700 Kronen jährlich für Stockholm. Diese Zahlen bedeuten eine Steigerung der Löhne um 118 Prozent im Vergleich zu 1913, um 3 Prozent im Vergleich zu 1925, und eine Senkung um 25 Prozent im Jahre 1920. In diesem Jahre hatten die Löhne ihren Höchststand erreicht. Der Stundenlohn eines erwachsenen Mannes betrug im Landesdurchschnitt 1,19 Kronen und 1,60 Kronen für Stockholm.

Wenn man diesen Angaben die Schwankungen der Lebenskosten gegenüberstellt, kann man feststellen, daß diese, nachdem sie in den Jahren 1924/25 gleich geblieben sind, im Jahre 1926 eine Verlingerung aufwies. So daß der Jahresverdienst der Arbeiter innerhalb dieser 3 Jahre eine leichte Steigerung aufzuweisen hatte. Daraus geht hervor, daß die Reallöhne im Jahre 1926 gegenüber demjenigen des Jahres 1913 um 28 Prozent und im Vergleich zum Jahre 1925 um 4 Prozent gestiegen sind. Die vom Sozialamt veröffentlichten Statistiken zeigen einen beträchtlichen Unterschied zwischen den reinen Exportbetrieben und denjenigen, die für den Inlandsmarkt arbeiten. Obwohl dieser Lohnunterschied in den letzten 8 Jahren geringer wurde, haben die Arbeiter in den für den Inlandsmarkt arbeitenden Betrieben durchschnittlich 18 bis 20 Prozent mehr verdient, als die in den Exportbetrieben beschäftigten Arbeiter.

Dreischichtensystem in der polnischen Hüttenindustrie.

Angeregt durch den Kampf der deutschen Gewerkschaften um den Achtstundentag in der Eisenindustrie, hat die polnische oberste Hüttenarbeiterkammer ebenfalls die Durchföhrung des Dreischichtensystems gefordert. Nachdem die polnische Regierung zuerst einen ablehnenden Bescheid gegeben hatte, erläßt nun der Arbeitsminister eine Verordnung, die den Achtstundentag vom 1. Januar 1928 ab auf den Eisenhütten, Stahlwerken, Stahlgießereien, ferner bei den Generatorenbetrieben, Zementwerken, Zinkhütten und schließlich bei der Blei- und Silberhütte in Friedrichshütte wieder einföhrt. In der Verordnung werden die Hütten verpflichtet, binnen 30 Tagen dem Mobilisationskommissar einen Plan vorzulegen, der die Ueberleitung der restlichen Betriebskategorien zum Achtstundentag regelt. Die Ueberföhrung muß bis 1. September 1928 erfolgt sein, jedoch kann in Ausnahmefällen eine Verschiebung des Termins um 30 Tage angeordnet werden.

Polnische Auswanderung nach Peru.

Eine polnische Auswanderungskommission unter Leitung des Abteilungsleiters im Auswanderungsamt, Ingenieur Gabornski, reist nach Peru ab. Die aus sechs Mitgliedern bestehende Kommission soll die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse Perus im Hinblick auf eine polnische Auswanderung nach Peru prüfen. Die Expedition soll 6 Monate dauern.

Streik in den Berliner Wurstfabriken.

Wegen Lohnunterschieden traten die Arbeiter in den Berliner Wurstfabriken in den Streik. Die Zahl der streikenden Arbeiter hat sich am Donnerstag auf 1100 erhöht.

Bei Schwächezuständen, Unterernährung, Sinterzustand und in der Rekonvaleszenz bewährt sich stets

Eine Kur mit „Fohls Haematogen“

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich

Man fordert die ges. gesch. Marke „Fohl“

Preis: Rein G 2.40, mit Lecithin G 2.75

Die tüchtige Jenny

Roman von Hans Bachwitz

(47)

„Minderstens ebend!“ gab Arco zu und schlug mannschaft ein. „Glückliche Reise, Herr — — — Sama — — — Gordon: Bummel Nacht in die Reise nach Traquillo!“ Er erhob sich, verbengte sich sehr höflich und ging. Jacinto aber konnte zum Direktor, verlangte seine Rechnung und ein Auto, das ihn zum ersten Zug — um 5 Uhr morgens — nach Nean am Platz bringen sollte. Gleichzeitig ließ er ein Telegramm aufgeben: „Hoch Ehrlich. Belegte Kabine auf Schnelldampfer „Amazonas“ Traquillo, Traquillo.“

Arco aber schrie in die Bar zurück und tangte mit Jenny einen ausgedehnten Stimmungs, den er mit allerhand neuen Figuren ausstattete, was bei den anderen Gästen Ichbaffes Interesse und sogar Beachtung anlockte. Der lustigbraune Substanz mit dem schwarzen Anzug, der ichmigenen Jugend und dem pikanten Auf letzte wiederum alle Blicke, alle Blicke auf sich, wie vor kurzem im La-Bo-Bo-, und schließlich genau demselben Stolz eines Mannes, den man wegen einer nicht alltäglichen Frau bewundert.

Obwohl Jenny gar nicht seine Frau war. Aber um so angenehmer empfand er die Bekanntschaft. Schließlich mußte auch Herr Jacinto seinen Gang nehmen. Seitdem wirkte mit seiner Frau. Er tat es mit Behutsamkeit. Und ohne feilsche Anteilnahme. Er tangte verheiratet und trat seiner Frau an den Brustkasten.

„Sie e-ber!“ dachte Frau Zella, und ihre Augen schwebten, während sie Arco ansah. „Nimm dir an dem e-ber!“ forderte sie den Sommerkavalier auf. „Dir immer tangen!“ murmelte sie und meinte es ernst. „Mit der eigenen Frau verheiratet — das ist, wie wenn man sich selbst tangen!“ dachte er verzückt. Seine Frau war e-ber überlebt und auch sonst nicht immer glücklich.

Arco aber dem Direktor trotz aller Bemühungen nicht abgeben wollte. Herr Jacinto Sama dem Hotelbesitzer nach dem Zug als gut schickenden Mann zu erhalten, gelang es dem Portier, Herrn Francis Hibikat noch in letzter Minute abzugeben und wieder ins Hotel einzuföhren, daß

er, nur mit dem notwendigsten Gepöck ausgeröstet, unter Hinterlassung einer nicht unerheblichen Rechnung bei Nacht, Nebel und stürmendem Regen heimlich verlassen wollte. Der Mißerfolg mit Jenny hatte bei dem Diöher den längst erwarteten Nervenzusammenbruch ausgelöst. Nichts hielt ihn mehr hier zurück. So schnürte er das Kofferchen in ein wenig geöltetes Paket, warf den Wettermantel um und verjagte, sich durch einen Seitenausgang zu brüden, um an Freie nach Nean und von dort mit der Eisenbahn (weiterer Klasse mußte es langem) weiter zu kommen. Leider hielt der sonst schon mitreißliche Portier an dem Seitenausgang mit der brennenden Kachel, wie eine Köchenfee des Hotels wegen ihres brandroten Haars genannt wurde, vertrat die Schwelle, und es fiel seinem durch frühere ähnliche Vorgänge gehaltenen Sinne an, daß Herr Hibikat, dem der Herr Hibikat eine gewisse Hoflichkeit war, zu so unangenehmer Zeit bei einem Stundenwetter auszugehen die unvertunbar, wenn auch in die Kapsel des Regenmantel geöltete Kelanna hatte.

„Der Doktor wollen noch fragen?“ fragte er mit behäuflicher Stimmungsstärke. Der Portier nannte alle Männer, die lange Haare, abgekand Augen und weiße Hände hatten, ausdöh Doktor. Verwirrte die Tringelbergebnisse liegen die Doktoren an Baronen aufzufragen.

„Ja — — — in der Tat!“ stammelte Francis, während die brennende Kachel fette.

„Über bei dem Wetter, Hibikat! Tat in oam Grund der — — —“ gab der Portier an bedenken und stellte sich bedächtig nahe an den Eröffnungsraum.

„Ich will nur — — — möchte nur — — — ich muß nur das Paket aufgeben!“ Francis Hibikat merkte, daß die Erde klief ging.

„Tut in der Nacht? Ne — — — gungens!“ Der Portier lächelte arrogant überlegen wie ein Unternehmungsdiöher, der sich nicht belästigen läßt. „Dez werma morgn in t'r Frau Morgn!“ Und mit der Kraft eines Synoptikers hatte er dem mißglückten, vor seinem Unstich kapitulierenden Hibikat das schicksalshafte Paket entziehen, alsdöhem trübend vor Hibikatgeheimheit. „Tiefes!“ rief er gleich darauf. „Der Doktor, da kommt's ja die Adresse gar mit brauchbar!“ Da kommt ja dies Paket gar immer an! „Sie ant daß ich's noch rechtzeitig bemerkt hab!“ fette er zweideutig stumm. „Dez hält a Menge Schererei o'n form!“ Und er hob das Paket energisch unter den rechten Arm und griff mit der Linken nach dem Kessel des Hibikatigen Wettermantels. „Kommt's Herr Doktor achma!“ mei Hibikat da können's die Adresse eie Hibikat!“ Und er fette energisch zu. Es war wie eine Verhöhnung und der ganz abgedröckten Francis ließ alles mit sich ge-

hehen. Jetzt war schon alles gleich. Zu Boden gesunken war der papageutenhafte Frackmantel des Expressionismus, und Kläglich wankte sein früherer Träger neben einem schadenstrotz grinsenden Hotelportier, auf frischer Tat erfaßt wie ein ungeachtet Taschendieb. Und während ihn der Portier zum Direktor eskortierte, rannte die brennende Kachel in die Küche und vermeldete dort mit reichlichen Ausschüttungen und besonders liebevoller Demunderung des pförtnerlichen Scharfsinnes die Senfation.

Es war peinlich. Es war schon beinahe achtungsverlegend, wie der Herr Direktor mit einem Steuermann der expressivistischen Richtung umsprang. Erst stellte er effa, die Augenbraunen göttlich gezogen, fest, daß Herr Hibikat eine erhebliche Schuld kontrahiert habe, deren energische Eintreibung das Hotel in seiner bekannten Sozialität bisher vermieden habe. Hieranschließend betonte Herr Direktor mehrfach, daß „er es nicht für möglich gehalten habe“, daß ihm in seiner langjährigen Praxis ein döhlicher Fall von Unzuverlässigkeit eines Gastes noch nie vorgekommen sei. Sodann rühmte er die wunderbare Disziplin in dem ihm unterstellten Institut, durch die es möglich war, daß der Portier das Aergre — nämlich das Unzuverlässige Hibikat — in letzter Minute verhindert habe, und schließlich jedöchte er sich wie ein Generalkaassanwalt, der einem schwärzlichen Verbrecher auf die Spur gekommen ist, und sparte nicht mit deutlichen, ja sogar beleidigenden Ausdröcken, indem er Francis einen „unfähigeren Kantonisten“, einen Kaffauer, ja sogar „ein Großmann!“ nannte und ihn mit erhobenster Stimme aufgab, den Saldo bis morgen früh 9 Uhr abzubeden, und daß Hotel sodann durch das Hauptportal zu verlassen, widrigenfalls er genötigt sein würde, die Küße der zuständigen Behörden anzurufen!“

(Fortsetzung folgt.)

Advertisement for Eugen Wegner watches and jewelry. Text includes: 'Trauringe', 'Eugen Wegner', 'Uhrmachermeister und Juwelier', 'Gr. Wolfberggasse Nr. 22/23 - Hauptstraße Nr. 23'. There is an image of a watch and a ring.

### Alexander der Große schreibt Briefe.

Nicht nur in Glasel ist betrogen worden. — 27 320 falsche Urkunden. — „Schriftstücke“ von Pontius Pilatus, Judas Ischariot und Kleopatra.

Das Geheimnis von Glasel, dessen Enthüllung zugleich die größte Bloßstellung der hervorragendsten französischen Archäologen und Prähistoriker bedeutet, hat mancherlei Parallelen in den letzten 200 Jahren. Es schmeichelte dem französischen Ehrgel, daß die Funde von Glasel zu der Annahme zwangen, die Urbevölkerung Frankreichs habe die Schrift erfunden. Schließlich mußte aber eine internationale Kommission, die die Ausgrabungen untersuchte, nach mehrwöchiger Prüfung einstimmtig erklären, daß die „Funde“ von Glasel ein großartiger Schwindel seien.

Unwillkürlich erinnert man sich dabei einer Gerichtsverhandlung, die am 16. Februar 1870 im Pariser Justizpalast stattfand. Der große Geometer Michel Chasles, den ein neidischer englischer Kollege den „Kaiser der Geometrie“ genannt hat, beugte sich nicht mit dem Ruhm, ein hervorragender Mathematiker zu sein; er wollte noch mehr für den Ruhm seines Vaterlandes tun und Newton von seinem Thron stürzen, um an dessen Stelle seinen Landsmann Blaise Pascal zu setzen. Pascal wollte er die Entdeckung des Gravitationsgesetzes zuschreiben; deshalb legte er am 15. Juli 1867 bei der französischen Akademie der Wissenschaften Schriftstücke vor die angeblich von Pascal stammen sollten und aus einer von Brain Lucas gekauften Autographensammlung stammten. Der große Astronom Leberrier, der

die Bahn des bis zu dieser Zeit unbekanntem Planeten Neptun vorausberechnet

hatte, hielt die Schriftstücke für falsch. Auch der beste Biograph Pascals, Armand Prosper Jaugère, und ebenso einer der besten Kenner Newtons, der englische Whistler Brewster, wandten sich gegen Chasles, der aber nicht locker ließ, sondern immer neue Briefe zum Beweis seiner Behauptung brachte. Von 1867 bis 1869 veröffentlichte Chasles 381 solche Briefe, und die Akademie ging so weit, sie in ihrer offiziellen Zeitschrift „Comptes rendus“ abdruckten. Tatsächlich fanden sich in den verschiedenen Briefen Neußerungen, die die Einwände der Gegner Chasles' widerlegten.

Chasles oder vielmehr der hinter ihm stehende Gewährsmann Brain Lucas gingen zu weit. Lucas brachte nämlich auch zwei Galilei-Briefe, die in französischer Sprache geschrieben waren; auch die übrigen angeblichen Galilei-Briefe — ungefähr 2000 hat Chasles besessen — waren meist französisch abgefaßt. Nun war aber bekannt, daß Galilei das Französische kaum beherrschte hat. In Florenz, wo eine besondere Körperhaftigkeit Galileis Leben und Werke studierte, wurden die beiden Briefe sorgfältig nachgeprüft und als offensichtlich Fälschung erkannt. Die Akademie konnte ihr Mitglied nicht mehr halten. Leberrier schloß am 16. August 1869 die denkwürdige Sitzung der Akademie mit den Worten: „Alle Stücke, die bestimmt waren, die Geschichte der Astronomie zu fälschen, sind als das Werk eines betrügerischen Spekulation erkannt worden.“

Nun blieb Chasles, dem großen Mathematiker, nichts weiter übrig, als die Angelegenheit der Polizei zu übergeben. Er lieferte ihr 27 320 gefälschte Autographen aus, die er nach und nach von Brain Lucas für 140 000 Francs erworben hatte. Am 16. Februar 1870 kam es zur Gerichtsverhandlung. Chasles erschien

vor dem Tribunal als ein gebrochener Mann;

Brain Lucas, ein kleiner, brünetter, gewöhnlich aussehender Fünfziger, benahm sich jedoch keineswegs wie ein Angeklagter. Er meinte, selbst wenn die gefälschten Autographen Fälschungen wären, seien sie das Geld wert, das Chasles dafür gezahlt hätte. Mit Triumphatorstiene nahm er seine Verurteilung zu zwei Jahren Gefängnis und 500 Francs Geldstrafe hin. Der eigentliche Beurteilte war aber Chasles; er hätte neben den wissenschaftlichen Fälschungen unzählige geradezu profane witzige Briefe kritisch erwideren: „Schreiben des Aristoteles an Pericles, Alexanders des Großen an Aristoteles, des Cernius Julius an Jesus Christus, des Pontius Pilatus an Liberius, des Judas Ischariot an Maria Magdalena, des Julius Cäsar an Vergil, des Marktwürdigen war, daß all diese Briefe in Altfranzösisch abgefaßt und auf Papier geschrieben waren, das aus Südranien stammte. Selbst der Staatsanwalt, der die Briefe verlas, mußte lächeln, und durch die ernstlichen Hallen des Justizpalastes bröckelten wahre Lauffalten. Dabem hat diese Vorgänge in seinem berühmten Roman „L'Immortel“ künstlerisch verarbeitet. Trochtem ist Chasles als Geometer unsterblich geblieben.

Aber auch in Deutschland hat es nicht an wissenschaftlichen Fälschungen gefehlt. Wer bei einem Besuch in Hamburg das Naturhistorische-Rabinett muster, sieht auf sogenannten „Ligustrine“; Seltensstücke dazu finden sich übrigens in den Sammlungen der Würzburger und Münchener Universität. „Ligustrine und Wundersteine“ sehen ganz kurios aus. Es sind Gebilde aus Kalk, die Pflanzen, Schneeden, Salamander, Frösche und Fische aller Art darstellen und zum Teil hebraische und hebrische Inschriften tragen. 1726 veröffentlichte Johann Bartholomäus Adam Beringer, Professor in Würzburg und Leibarzt des dortigen Fürstbischofs, eine Abhandlung: „Ligustrinae Würzburgensis speciem primum“. Darin besanden sich Abbildungen von mehr als 200 angeblichen Fossilien. Beringer hatte sich in die Idee verannt,

Fossilien seien Steine besonderer Art,

die der Schöpfer zu seinem eigenen Vergnügen gemacht habe. Velleicht waren es auch die Vorstudien für die später zu erscheinende Pflanzen- und Tierwelt. Nun machten sich Arbeiter den Spaß, aus Eisenhämmer Ruspelstahl solche Fossilien, wie sie der gute Professor wünschte, anzufertigen und in der Erde zu vergraben. Als er genügend Funde hatte, schrieb Beringer sein biederliches Buch. Auf die Vorstellungen eines befreundeten Breslauer Kollegen kaufte er dann aber alle Exemplare des Buches, deren er habhaft werden konnte, wieder zurück. Einer seiner Nachkommen, der gerade Geld brauchte, verkaufte sie dann jedoch an den Leipziger Buchhändler Tobias Gebhardt, der sie mit verändertem Titel herausgab und mit diesem Beweis menschlicher Leichtgläubigkeit einen großen Erfolg erzielte. Beringer starb als vergammter Mann. Die Preussische Staatsbibliothek besitzt ein Albumblatt, in dem Beringer in seinem Todesjahr (1782) mit Jesus Sirach Kap. 30 schreibt: „Besser ist der Tod, denn ein bitteres Leben, besser die ewige Ruhe, denn stete Krankheit.“

Wunderliche Fälschungen gab es aber auch vor 60 Jahren. 1866 fand man in einer Goldgrube Kaliforniens den sogenannten „Calaveras“-Schädel. In vulkanischen Ablagerungen, wo man ihn auffand, ließ man auch auf allerlei Steingeräte, die offenbar von Menschen herrührten. Der Fundort gehörte der sogenannten Tertiären an, und man glaubte nun, daß in Amerika der Mensch schon zur Tertiären existiert habe. In populären Büchern spukt der Calaveras-Schädel und mit ihm der Tertiärenmensch noch immer. Freilich hat ein Mönch schon längst eingesehen, daß er diesen Schädel einfach dorthin gebracht habe, um die gelehrten Forscher irre zu führen. Die Zahl der Fälschungen ist Legion. Es sei nur an die Kronedes Saitafarnes erinnert, die ein Kenner wie Reinach als Erzeugnis altgriechischer Kunst ansprach, obwohl sie der Oberste Grabherr Ruchomowitsch im Jahre 1903 angefertigt hat.

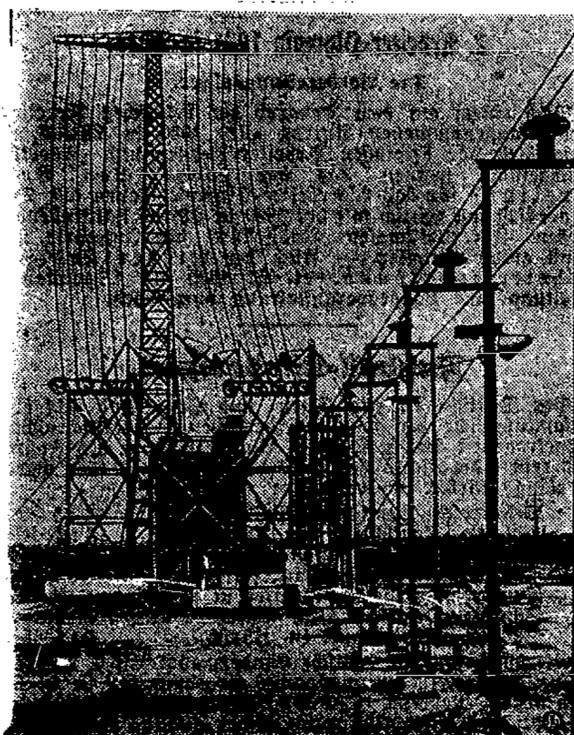
## Furchtbare Folgen des Berliner Explosionsunglücks.

Bisher 17 Tote geborgen. — Zahlreiche Verletzte. — Heldenhafte Rettungsarbeiten.

An der Unglücksstelle in der Landsberger Allee in Berlin werden die Aufräumungsarbeiten von Feuerwehr und Polizei fieberhaft fortgesetzt. Dreizüge der Feuerwehr, die mit Abfällungen arbeiten, und zwei Hundertschaften der Polizei, zusammen etwa 200 Mann, durchsuchen die Schuttmassen nach weiteren Opfern der Katastrophe. Wie von führender Seite der Feuerwehr mitgeteilt wird, kann im Augenblick über die Entfaltung der Katastrophe noch kein Urteil abgegeben werden. Es ist möglich, daß eine Gasexplosion die unmittelbare Ursache war. Ebenso möglich aber erscheint eine Explosion entwichener Ammoniakdämpfe. Die Untersuchung, die gemeinsam von Bau-, Polizei, Feuerwehr und Staatsanwaltschaft geführt wird, kann erst nach Abschluß der Aufräumungsarbeiten zu genaueren Ergebnissen kommen.

### Lichtschene Gestalten.

Donnerstag gegen 4 1/2 Uhr nachmittags wurden zur Fortführung der Bergungsarbeiten in den Trümmern des durch Explosion zerstörten Hauses in der Landsberger Allee elektrische Scheinwerfer in Betrieb gesetzt. Es konnten zahlreiche Bestgegenstände der ehemaligen Hausbewohner geborgen werden, die unter strenger Bewachung gestellt wurden, da lichtschene Gestalten verführten, an der Unglücksstelle zu stehen. Die Polizei nahm zwei Fledderer fest, die nur mit Mühe vor der Wut des Publikums geschützt werden konnten.



Hier Berlin — ist dort Newyork?

Die Ereignisse überstrahlen sich. Vor kurzem das erste Telexgespräch von Berlin nach Buenos Aires, dann der Radiotelegraphische Apparat Wien-Berlin und jetzt der Telexphonverkehr Berlin-Newyork, dessen Versuche abgeschlossen sind und ein sehr gutes Ergebnis hatten, so daß die Reichspost Ferngespräche von Berlin nach Newyork zum Preise von 800 Mark für drei Minuten annimmt. Allerdings besteht noch keine direkte Verbindung zwischen den beiden Städten (obwohl sie technisch durchaus möglich wäre), sondern wir benutzen noch den vor einem halben Jahr eingerichteten Telexphonverkehr London-Newyork mit, der wirtschaftlich bisher keine guten Erfolge erzielt hatte, und darum die deutschen Gespräche ganz gern übernimmt. Von Berlin bis London wir auf Kabelleitungen gesprochen. Unser Bild zeigt die amerikanische Funkstation von Rock Point, die etwa 80 Kilometer von Newyork entfernt liegt und als Empfangs- und Sendestation dient. Die Station hat sechs Funktürme, die je 400 Meter auseinander stehen, so daß die Gesamtlänge der Antenne 2400 Meter beträgt. London-Newyork arbeitet noch mit Langwellen, während Berlin-Buenos Aires mit Kurzwellen betrieben werden wird.

### Stinca erwaht.

Eine Kirche taucht aus dem Meer auf.

Die Einwohner von Watten an die Raze in England hatten das eigenartige Schauspiel, zu sehen, wie eine Kirche plötzlich aus dem Meer auftauchte. Diese Kirche wurde im Jahre 1798 vom Meere verschlungen. Die heutige Kirche ist drei Meilen von dem früheren Standort der Kirche entfernt. Als dieser Tage eine besonders flache Ebbe war, sahen die von Furcht ergriffenen Bewohner plötzlich, wie sich die Mauern der Kirche, deren Fundament mit Felsen und Schutt bedeckt war, gegen den Himmel abzuheben begannen. Am Ufer versammelte sich sofort eine große Menschenmenge, viele von ihnen klüfteten jedoch, von Furcht ergriffen, in ihre Häuser. Eine Anzahl Männer versuchte, über den Schlick zur Kirche zu gelangen. Der Sand war jedoch zu weich und schließlich setzte die wiederkehrende Flut, die die Kirche wieder verschwinden ließ, ihrem Bemühen ein Ende.

### Der König lehrt das ABC.

Weil er die Schwierigkeiten erlaunnt.

Der König von Afghanistan, der die außerordentliche Schwierigkeit des afghanischen Alphabets für Anfänger erkannte, hat eine Zeitung in Kalkutta berichtet, ein System erfinden, nach dem jeder Anfänger innerhalb zwanzig Tagen lesen lernen könne, wenn er jeden Tag zwei Stunden arbeite. Der König hat selbst Unterricht in einer Moskauer in Afghanistan erteilt, um die Durchführbarkeit seines Systems zu beweisen.

Ein Prozeß, der 15 Jahre dauert. Im Verlauf eines Prozesses, der seit 15 Jahren die Gerichte beschäftigt, hat sich jetzt, wie aus Ottawa gemeldet wird, die amerikanische Regierung bereit erklärt, Kanada die Summe von 24 000

Auf Anordnung des Polizeipräsidenten sind in den Mittagsstunden noch zwei weitere Bereitschaften Schuttpolizei zu den Aufräumungsarbeiten herangezogen worden, so daß jetzt außer der Feuerwehr vier Hundertschaften der Polizei mitarbeiten. Zwischen den zuständigen Stellen der städtischen Behörden, Polizei und Feuerwehr haben Verhandlungen über die Unterbringung der durch die Katastrophe obdachlos Gewordenen stattgefunden. Die Wohnungsämter sind angewiesen, Notwohnungen bereitzustellen. Das Bezirksamt hat einen Aufruf um Geld- und Sachspenden für die so grauenhaft um Hab und Gut gekommenen Bewohner des Hauses erlassen. Aus eigenen Mitteln hat das Bezirksamt 5000 Mark zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Scholz vom zentralen Magistrat hat die Verpflichtung übernommen, beim Magistrat und der Wohlfahrtsdeputation weitere Mittel zu beantragen und stellte für die erste Hilfe 25 000 Mark in Aussicht.

### Die Zahl der Toten steigt.

Bis gestern um 6 Uhr abends sind bei den unablässig fortgesetzten Aufräumungsarbeiten in den Trümmern der Stätte des Explosionsunglücks in der Landsberger Allee insgesamt 12 Leichen geborgen worden. Von den Toten sind sieben mit Namen bekannt. Bei den Leichen von vier erwachsenen Personen und einem Kind konnten die Namen noch nicht ermittelt werden. In einem in den Trümmern vorgefundenen abgerissenen Arm fehlt noch immer der Körper.

Gegen 10 Uhr abends wurden bei den weiteren Aufräumungsarbeiten auf der Trümmerstätte des Grundstücks Landsberger Allee 116 noch zwei weitere Tote — ein Mann und eine Frau — geborgen. Die neunjährige Tochter Gerda des Gastwirts-Ghepaars Feltshauer, die — wie durch ein Wunder — wenn auch schwer verletzt, mit dem Leben davon gekommen war, ist nun doch ihren schweren Verletzungen im Krankenhaus am Friedrichshain erlegen. Außerdem ist noch in der 10. Abendstunde die Leiche des 12 Jahre alten Knaben Heinz Loren geborgen worden. Insgesamt ist damit die Zahl der Toten auf 17 gestiegen. 10 davon sind identifiziert, 5 Erwachsene und 1 Kind sind noch nicht rekonstruiert. Der Abtransport der Schuttmassen wird die ganze Nacht hindurch fortgesetzt werden.

### Die Ursache unbekannt.

Die Explosionskatastrophe in der Landsberger Allee in Berlin ist in ihren äußeren Wirkungen viel schwerer, als die Katastrophe, die vor etwa 1 1/2 Jahren in Moabit in der Kirchstraße ein Haus fast vollständig zerstörte. Das Haus gehörte den Gha-Werten, die hinter dem Wohnhaus Kühlanlagen haben. Hier ist möglicherweise der Herd der Explosion zu suchen. Vorläufig kann noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, ob eine Gasexplosion die verheerende Wirkung hervorgerufen hat oder ob die Ammoniakanlage des Kühlhauses explodierte und dann die Gasanlage zur Entzündung brachte. Nicht nur das rechte Vorderhaus, sondern auch das ganze Untergeschoss ist von der unerhörten Gewalt der Explosion vernichtet. Im Erdgeschoss stehen nur noch die starken eisernen Träger, sonst kann man durch die vollständig vernichteten Räume völlig hindurchsehen.

In dem am meisten beschädigten Flügel des Hauses, der rechts an das tief gelegene Bahngelände der Ringbahn grenzte, wohnten eine Anzahl Familien, die durch die Katastrophe Hab und Gut vollständig verloren haben und deren Angehörige zum Teil getötet, zum Teil schwere Verletzungen davongetragen. Die freie Front des Hauses bietet einen grauenvollen Anblick. Die gesamte Grenzmauer ist weggerissen und bedeckt den Grund des freien Feldes mit meterhohem Schutt. Vom 1. bis zum 4. Stockwerk hinauf sieht man die Zimmerwände und das Gerippe der Fußböden, auf deren Resten noch vereinzelt mangelhafte Möbelfstücke stehen. Die Tapeten hängen in Fetzen von den Wänden. Hier und da hängt ein Bild.

Am Schlammhaufen hat die Explosion in dem Restaurant von Feltshauer gewütet. Hier ist

auch nicht der kleinste Gegenstand heil und unverletzt geblieben.

Am Ufer versammelte sich sofort eine große Menschenmenge, viele von ihnen klüfteten jedoch, von Furcht ergriffen, in ihre Häuser. Eine Anzahl Männer versuchte, über den Schlick zur Kirche zu gelangen. Der Sand war jedoch zu weich und schließlich setzte die wiederkehrende Flut, die die Kirche wieder verschwinden ließ, ihrem Bemühen ein Ende.

Dollars auszuahlen. Sie ist bestimmt, unter die Nachkommen der Eigentümer des britischen Schoners „Lord Nelson“ verteilt zu werden, der 14 Tage vor der Kriegserklärung an England im Jahre 1813 von einem amerikanischen E-Schiffsoffizier rechtswibrig als Prise erklärt wurde.

### 16 Ehefrauen in 5 Monaten.

Reiche Auswahl.

In Bridgeford hatte sich dieser Tage ein Mann namens Willis zu verantworten. Er war angeklagt, im Verlauf von fünf Monaten nicht weniger als sechzehn Frauen geheiratet zu haben. Als der Richter ihm seine Sünden vorhielt, erklärte er offenhellig: „Wenn ich meine jeweilige Frau nicht mehr liebe, so verlasse ich sie und suche mir durch Inferat eine andere. Die Auswahl ist recht groß, denn ich habe auf mein letztes Inferat zweiundachtzig Zuschriften erhalten.“

### Eine Frau bedient das größte Glockenspiel.

Ein junges Mädchen, Fräulein Ruth Commission, ist jetzt zur ständigen Spielerin von 100 000 Pfund schweren Glocken ernannt worden. Die Glocken hängen in dem Turm der Park-Avenue-Hospitalkirche in Newyork und sind ein Geschenk von John D. Rockefeller junior. Bis vor kurzem wurde das Glockenspiel von einem Mann, Percival Price, bedient. Als er eine Stellung in Kanada angenommen hatte, suchte man vergebens einen anderen Kandidaten für seinen Posten zu gewinnen und wählte schließlich die junge Commission für dieses Amt.

Die größte der Glocken wiegt rund 20 000 Pfund. Die 62 anderen gehen bis auf ein Gewicht von neun Pfund herunter. Fräulein Commission trägt schwere Handschuhe mit besonders geschützten Fingern. Dit, besonders nach langem Feiertagsfest, haben ihre Hände Blau und Hautabstürzungen.

Weiß die Handelskammer auch nicht...

was zur Hebung der Danziger Wirtschaft notwendig ist? - Das alte Regime „wiedergewählt“.

Ergebnislose deutsch-polnische Holzverhandlungen.

Die in Warschau zur Erweiterung des vor kurzem zwischen Deutschland und Polen abgeschlossenen Holzabkommens geführten Verhandlungen mußten ergebnislos abgebrochen werden.

Neue Annäherung russisch-englischer Handelsbeziehungen.

In den letzten Wochen haben russische und englische Kreise Versuche unternommen, wieder in Handelsbeziehungen zu treten.

Auch die Margarine vertritt.

Unter der Leitung der beiden größten Margarinefabriken Fürgens und Van der Berg wurde dieser Tage ein neuer internationaler Margarine-Ertrag gegründet.

Verkehr im Hafen.

Eingang. Am 5. Januar: Dänischer D. „Victoria“ (1160) von Kopenhagen, leer für russische Handelswaren-Lieferung.

Ausgang. Am 5. Januar: deutscher D. „Carl“ (166) nach Hamburg mit Gütern; deutscher D. „Rachis“ (382) nach Rotterdam mit Gütern.

Das zivilisierte Fußballspiel.

Ein Chinese kritisiert.

Ein in Australien lebender Chinese hat an seinen Freund in China einen Brief geschrieben, worin er seine Ansicht über den weißen Mann niederlegt.

2. Arbeiter-Olympia 1931 in Wien.

Die Vorbereitungspläne.

Nach einem auf dem Kongress der belgischen Arbeiterturner angenommenen Antrag wird 1930 in Brüssel ein Bundesfest der belgischen Arbeiter-Turner und Sportler durchgeführt werden.

Fußball-Länderspiel.

Der Deutsche Arbeiter-Turn- und Sportbund gibt eine Gesamtübersicht der von der deutschen Ländermannschaft ausgetragenen Spiele heraus.

Table with 2 columns: Match (e.g., Österreich-Deutschland in Wien) and Score (e.g., 1:3).

Gewonnen hat die deutsche Ländermannschaft 3, verloren 4 Spiele. Das bedeutungsvollste Ergebnis für sie ist der Sieg über Österreich.

Ein neuer Weltrekord im Gewichtheben.

Bei den kürzlich in Neval abgehaltenen Auscheidungskämpfen für die Olympischen Spiele schuf der Estländer

Direkter Güterverkehr mit der Türkei.

Ab 1. Januar trat das polnisch-türkische Abkommen in Kraft, nach dem der direkte Güter- und Gepäckverkehr zwischen den polnischen Eisenbahnstationen, auch Danzig mit

Das Ende der kleinen Banken in Polen. Ab 1. Januar sollen alle polnischen Banken liquidiert werden, deren Kapital zum angegebenen Zeitpunkt niedriger als 25 Mill. Lotos ist.

Deutsch-polnische Industriergemeinschaft. Einer Meldung der „A. B.“ zufolge wurde zwischen der Maschinenbau A.-G. vormals Starck & Hoffmann in Strickberg und der Maschinenfabrik „Urus“ A.-G. in Warschau eine Vereinbarung

Ämtliche Danziger Devisenkurse.

Table with columns: Es wurden in Danziger Gulden notiert für, 5. Januar, 4. Januar. Sub-section: Bankkurse.

Danziger Produktendörse vom 30. Dez. 1927

Table with columns: Großhandelspreis wogegenfür Danks, per Zentner, Großhandelspreis wogegenfür Danks, per Zentner.

Arnold Huber in der Schwergewichtsklasse einen neuen Weltrekord im linksarmigen Reißen, indem er 90 Kilogramm zur Hochstrecke brachte.

Das Leipziger Sechstagerrennen hat begonnen.

Das erste Sechstagerrennen des Jahres 1928 nahm gestern abend 10 Uhr seinen Anfang. Die Leipziger Winterhalle K. Hilleion ist der Schauplatz, auf dem 145 Stunden lang 14 Mannschaften kämpfen werden.

Länderboxkampf Schweiz - Frankreich.

Die Schweizer überlegen Sieger.

In Zürich kam vor einigen Tagen ein Länderboxkampf zwischen Frankreich und der Schweiz zum Austrag. Nur der französische Vertreter im Federgewicht war seinem Gegner gewachsen und erkämpfte ein Unentschieden.

Winterportkämpfe der Tschechen.

Die 1927 vom tschechoslowakischen Arbeiterturnverband erstmalig veranstalteten und wohlbelungenen Winterportwettkämpfe - im Rahmen der 2. Arbeiter-Olympiade

Finnisch - norwegische Boxkämpfe.

Für die am 19. Januar in Selingfors ausgetragenen Kämpfe der besten Kräfte beider Landesverbände hat der norwegische Arbeitersportbund eine sehr gute Auslese getroffen.

Berliner Schlittschuhklub in Keivala.

Die Referentemannschaft des Berliner Schlittschuhklubs machte auf der Rückreise von Prag am Mittwoch in Keivala Station, um dort ein Eishockeyspiel gegen den Leipziger Sportklub auszutragen.

210 000 rote Radler.

sind im Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“ Deutschland organisiert. Die Zunahme beträgt in den letzten beiden Jahren je 16 000.

Versammlungs-Anzeiger

- Soz. Arbeiter-Jugend Danzig. Heute, Freitag, den 6. Januar, pünktlich 19 Uhr: Sprechübung. Sonntag, 15 Uhr: Sprechchorprobe.

# Aus aller Welt.

## Eiswierigkeiten auf der Unterelbe.

Starker Schneefall im Schwarzwald.

Der eingetretene Westwind hat den Wasserstand der Elbe schnell vermehrt und damit gleichzeitig die an beiden Ufern der Unterelbe angesammelten Eismassen emporgehoben. Diese werden im Ebbe- und Flutstrom hin- und hergeschoben. Seit Donnerstag nachmittag ist der Elbstrom mit einem mächtigen Eis bedeckt, dessen Durchschneiden selbst starken Schleppdampfern Schwierigkeiten macht. Schon um 4 Uhr nachmittag blieben starke Fahrzeuge, Schleppdampfer, Fährdampfer usw. in der Nähe des Ruhwälder Hafens im Eise stecken. Auch aus anderen Teilen des Hafengebietes werden Eiswierigkeiten gemeldet.

Im Laufe der Donnerstag-Nacht hat im ganzen südlichen Schwarzwald Schneefall eingekehrt, der bis in die Abendstunden eine Schneedecke von 25 bis 30 Zentimeter geschaffen hat. Der starke Südweststurm, der in der vergangenen Nacht und in den Vormittagsstunden über den südlichen Schwarzwald dahin tobte, hat in den Nachmittagsstunden nachgelassen.

In Polizeihaft erfroren.

Beim Ueberfahren der Grenze auf unerlaubtem Wege wurde ein Mann aus Friedenshütte bei Rastow vom polnischen Grenzposten festgenommen und vorübergehend in einen Keller eingesperrt. Als er am Morgen der Polizei übergeben werden sollte, fand man ihn als Leiche vor. Der etwas schwachsinnige Mann war ein Opfer der großen Kälte geworden.

## Unwetterkatastrophe im Kaukasus.

Furchtbarer Bergsturz.

In der Republik Abchasien im Kaukasus wurden mehrere Dörfer durch einen Bergsturz verschüttet. Zahlreiches Vieh ist umgekommen. Die Einwohner haben die von der Katastrophe betroffene Landschaft verlassen. Der Fluss Abchasski, dessen Bett verschüttet wurde, hat die Landstraße überflutet, wodurch eine im Bau befindliche Wasserkraftstation gefährdet ist.

## Ein internationaler Taschendieb.

In Düsseldorf ermittelt.

Am 18. Dezember wurde in Düsseldorf der aus Russland stammende internationale Taschendieb Magdinoff festgenommen. Magdinoff, der fließend mehrere Sprachen spricht, war 1906 Leutnant im russischen Heere, bestahl in Wien einen Kameraden und führte seitdem ein abenteuerliches Diebeleben. Das Schöffengericht verurteilte nunmehr Magdinoff zu 1 Jahr Zuchthaus. Seine Familie fand im Obdachlosen-asyl Unterkunft.

Drei Todesopfer eines Hotelbrandes. Donnerstag früh zerbrach ein Brand das 100 Jahre alte Weskora-Hotel in Neunorf, indem die Besucher des in der Nähe gelegenen berühmten Sina-Sing-Befängnisses seit Jahren zu wohnen pflegten. Drei Gäste, darunter zwei Männer und eine Frau, kamen bei dem Brande ums Leben. 85 weitere Hotelgäste wurden dank der heldenmütigen Anstrengungen der Feuerwehr gerettet.

Wie aus Genua gemeldet wird, brach über dem Sandwirt Bozel das Dach eines brennenden Stalles zusammen, aus dem er das Vieh retten wollte. Er konnte nur als verfohlte Leiche geborgen werden.

## Töblicher Mordanschlag.

Fünf Personen erschlagen.

Nach einer Agentenmeldung aus Casablanca ereignete sich in Seitat, nachts, dadurch ein schweres Unglück, daß eine Mauer auf ein Bett stürzte, in dem sich eine aus sieben Personen bestehende Eingeborenenfamilie befand. Die Mutter und vier Kinder wurden auf der Stelle getötet, der Vater und ein weiteres Kind wurden schwer verletzt.

## Ein Lastwagen fliegt in die Luft.

Ein mit Explosivstoffen beladener Lastwagen explodiert. Mehrere Verletzte.

Ein mit vier Tonnen Explosivstoffen beladener Lastkraftwagen verunglückte in der Nähe von Dunsable (Grafschaft Bedford) und fing Feuer. Die in Zylindern befindlichen Chemikalien explodierten mit einem Getöse wie bei Artilleriefire. Die Feuerwehrlente konnten den Brand mehrere Stunden lang wegen der Gefahr einer weiteren Explosion nicht löschen. Der Chauffeur verbrannte vollständig, außerdem wurden vier Personen schwer verletzt. Bei den Rettungsarbeiten wurden fünf Personen im Augenblick verletzt, in dem sie den Chauffeur aus dem Feuer herausziehen versuchten.

Auf dem Dampfer „Baarn“, der Königl. Niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, ist Donnerstag nachmittag beim Verladen von Gefrierfleisch in den Kühlräumen in Rotterdam eine Ammoniakexplosion entstanden. Von den ausströmenden Ammoniakgasen wurden der Schiffstoch und ein Hafenarbeiter getötet. Ein zweiter Hafenarbeiter konnte im Augenblick gerettet werden. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß ein zu den Gefrierräumen führende Treppe plötzlich umfiel und die Gasleitung beschädigte.

## Ermordet aufgefunden.

Ein Raubmord?

Donnerstag vormittag wurde bei Mandach in der Nähe von Herzogenrath bei Aachen ein Mann aus Kerkerade (Holland) ermordet aufgefunden. Die vorläufigen Ermittlungen deuten auf einen Raubmord hin.

Otto Platauer gestorben. Der Inhaber und Leiter der Platauer'schen Handelsschulen Otto Platauer ist an den Folgen einer schweren Grippe im Alter von 48 Jahren gestorben.

Direktor Ziegler seinen Verletzungen erliegen. Direktor Oswald Ziegler von der Telefunken-G. m. b. H., der bei einem Autounfall in der Nähe von Gentin schwer verletzt worden ist, ist gestern nachmittag gestorben. Bei den anderen Verunglückten scheint Lebensgefahr nicht vorzuliegen.

## Der Mecklenburger Suizidmord vor Gericht.

Der Fall Jakubowski. — Wiederannahme des Verfahrens.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Schwerin: Das Wiederannahmeverfahren im Falle Jakubowski ist Donnerstag von der Staatsanwaltschaft Mecklenburg-Strelitz eingeleitet worden.

Im Auftrage der Deutschen Liga für Menschenrechte Rechtsanwalt Dr. Arthur Brandt an den Oberstaatsanwalt beim Landgericht Mecklenburg den Antrag auf Wiederannahme der Strafsache gegen den Arbeiter Joseph Jakobowski gestellt, der durch rechtskräftiges Urteil des Schwurgerichtes Mecklenburg vom 26. März 1925 zum Tode verurteilt und hingerichtet worden war. Der Anwalt, der Standpunkt wie bereits wiedergegeben, erklärt, daß die Grmutter des verstorbenen Erwahl Mogens, dessen Tötung d Verurteilten zur Last gelegt worden war, die Witwe Mogens, auf dem Sterbebett gestanden habe, selbst das K umgebracht zu haben, Siernach wäre Jakobowski unschuldig zum Tode verurteilt und hingerichtet worden.

Die Grmutter des Kindes des Russen Jakobowski von den Behörden ermittelt und vernommen worden. Es gibt an, von diesem angebliehen Geständnis nichts zu wissen.

## Mehrere Millionen an sich gebracht.

Strafverfahren gegen den Verwaltungsrat.

Ueber die Beendigung-Hypothekenbank, die ihren Sitz wohl in Amsterdam wie in Hilversum hatte, ist Donnerstag vom Amtsgericht Amsterdam das Konkursverfahren eröffnet worden. Das Defizit soll mehrere Millionen Gulden betragen. Im Zusammenhang damit ist gegen die verantwortlichen Persönlichkeiten des Verwaltungsrates Strafverfahren wegen betrügerischen Bankrotts eingeleitet worden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Kortenoer konnte gestern noch in Haag verhaftet und nach Amsterdam überführt werden. Gegen den Direktor Wöhrling und zwei frühere Direktoren der Bank ist ein Haftbefehl erlassen worden.

Raubüberfall bei Kempinski. Wie das „B. T.“ meldet, handelt es sich bei der aufregenden Szene, die sich Donnerstag in dem Lokal von Kempinski am Kurfürstendamm in Berlin abspielte, um einen Raubüberfall. Die Gäste wurden von einem jungen Burtschen, der mit vorgehaltenem Revolver in das Lokal eintrat, zur Herausgabe ihrer Bertsche aufgefordert. Der Geschäftsführer Leonhard Fürst stürzte sich auf den Täter. Er versuchte, ihn zu Boden zu schlagen, doch in diesem Augenblick gab der Burtsche drei scharfe Schüsse auf den Angreifer ab und brachte ihm eine Schussverletzung an der Hand bei. Fürst und hinzuströmende Gäste gelang es dann, den Räuber zu überwältigen und ihn der Polizei zu übergeben.

Eröffnung des Luftkassenverkehrs Marseille-Barcelona. Die Deutsche Luftkassa eröffnete Donnerstag den regelmäßigen Luftverkehr auf der Strecke Marseille-Barcelona in beiden Richtungen. Das von Marseille nach Barcelona gefahrene Rohrbus-Großflugzeug, welches bereits in seinem Ausgangshafen Berlin-Tempelhof an den Konstruktoren Dr. Ing. Rohrbach und ein Vorstandsmitglied der Deutschen Luftkassa an Bord hatte, landete um 13 Uhr Minuten in Barcelona. Der Dienst Barcelona-Madrid wird von der Luftkassa befreundeten Gesellschaft übernommen.



# Leiser Ballschuh-Woche

Unerreicht in Auswahl und Qualität

Fabelhaft billig

Brokat  
in verschiedenen  
schönen Mustern

13<sup>75</sup>

Rest- und  
Einzelpaare

- Damen-Mask-I-Spangenschuhe  
i. all. mod. Farb., Kom-  
teß-Absatz 7,50, 6,50, **5,00**
- Damen grau u. schwarz Atlas  
I-Spangenschuhe,  
LXV-Abs., der vor-  
nehme Abendschuh **14,50**
- Damen-Lack-I-Spangenschuhe  
LXV-Absatz  
21,50, 18,75, 16,50, **13,50**
- Damen-Gesellschaftsschuhe,  
Wiener und Pariser Modelle in  
Silber- und Gold-Cher., Atlas,  
mit und ohne Strapazierung,  
in großer Auswahl.
- Damenstrümpfe  
k. Bombg.-Waschseide, l. großer  
Farb.-Ausw., pallend zu  
jed. Kleid, 8,50, 6,50, 4,90 **3,50**
- Damenstrümpfe  
beste K.-Seide in reicher  
Farbenauswahl ... **1,00**
- Herren-Lack-Schnürschuhe  
mod. Form, Goodyear  
gedoppelt ... 25,50, **23,50**
- Herren-Chromlack-Schnürschuhe  
mod. Form, l. Rahmen-  
arbeit 31,50, 29,50, **27,50**
- Herren-Chromlack-Schnürschuhe  
mit Velourkalleinsatz,  
Rahmenarbeit ... **31,50**
- Herren-Lackbesatz-Stiefel  
mit Kammg. u. Chev.-  
Eins., Org. Good.-Welt **33,50**
- Herrensokken  
k. Bemberg Waschseide u.  
Tramaseid. schwarz u. farb.  
7,50, 6,90, 5,50, **4,75**
- Herren schw. Seidankör-Sokken  
Doppelsonhle, verstärkte  
Spitze und Ferse ... **2,40**

\* Das größte Schuh-Spezialhaus mit der größten Auswahl \*  
Alleinverkauf: „Fka“ Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73. Tel. 23931-32

Heute mittag verstarb plötzlich und unerwartet unser lieber Kollege und langjähriges Mitglied, Herr

# Walter Elend

im 53. Lebensjahre.  
Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben Freund, einen guten Kollegen und ein treues Orchestermitglied.  
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
Danzig, den 4. Januar 1928.

Die Mitglieder des Stadttheater-Orchesters.

Am 4. dieses Monats verstarb plötzlich unser langjähriges, treues Verbandsmitglied

# Walter Elend

Mitglied des Stadttheater-Orchesters

Sein Andenken lebt bei uns weiter.

## Deutscher Musiker-Verband.

Ortsverwaltung Danzig.  
G. W. Müller, 1. Vorsitzender.

# Identifizierung-Ausverkauf

## STELS, Kohlenmarkt 14/16, Passage

ca. 5000 m Läuferstoffe

von G 1,50 pro Meter an

Gardinen, Einzelstücke

und bestaubte zu halben Preisen

Teppiche, Vorlagen bedeutend reduziert

Tisch- und Diwandecken

zum Teil 50% billiger

Wachstuche, Fußmatten

Balatum der neue Fußbodenbelag

in Teppichen, Läufern und Stückware

Teilzahlung gestattet

## Proletarische Spielscher

für Musik und Spiel

### 1. Übungsabend

Sonnabend, 7. Januar, im Tagesraum der Jugendherberge (Wiebenkaserne), 7 Uhr.

## Internationaler Box-Großkampf

Sonnabend, 7. Januar 1928, 8 Uhr abends,

Messehalle Danzig

Lettland Danzig

Olympiamannschaft, 8 Landesmeister Sport-Verein Schutzpolizei Danzig

### 8 Kämpfe

Eintrittspreise: Vorverkauf Sporthäuser RABE Danzig und Langfuhr, Stehplatz 1,25 G, Saalplatz 2,00 G, Ringplatz 2,50 G. Abendkasse: Schüler 1,00 G, Stehplatz 1,50 G, Saalplatz 2,50 G, Ringplatz 3,00 G.

S. V. Schutzpolizei Danzig (S.V.)

## Langfuhr, Brunshofer Weg 1

Ecke Hauptstraße  
Sprechstunden: 9 1/2—11 und 3 1/2—5 Uhr, außer Sonnabend nachmittags, Telephon Nr. 42045

**Dr. med. Gertrud Selbiger**  
Fachärztin für Säuglings- und Kinderkrankheit.  
Städtische Krankenkassen

## Zurückgekehrt

Sanitätsrat **Dr. Jacoby**

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 6

## Turn- u. Sportverein „Adler“

Groß-Walldorf

## Weihnachtsfeier

am Sonnabend, den 7. Januar 1928 im Lokale des Herrn Papin, Kneipab 25  
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen

Anfang 8 Uhr Kassenöffnung 7 1/2 Uhr  
Der Festausschuß

## Gedania-Theater

Danzig, Schüsseldamm 50/51

Nur bis Montag!

## „Die Jagd nach der Kassetten“

Sport-Sensationsfilm mit 7 aufregenden Akten von Darby und den Vorgeschritten

## „Das Brautmobil“

7 Akten des Lebens eines Insiders  
Täglich 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr Jugendvorstellung

## Steuermanns-Sterbekasse

Sonntag, den 8. Januar, nachmittags von 1—5 Uhr, Günterstraße 16  
Entgegennahme der Beiträge

Wichtige Angelegenheiten von der Geburt bis zum 60. Lebensjahre, jedoch von 60 bis 65 Jahren nur auf Grund eines ärztlichen Attestes. Entgegennahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder können auch täglich Mittwoch 4 und Donnerstag 1 statt. Außerdem werden in den Sonntags- und Wochen-Vorstellungen zur Entgegennahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder gearbeitet.  
Der Beitritt als Mitglied bei der größten Sterbekasse im Reich (über 2500 Mitglieder) wird jedem empfohlen. Der Tod tritt häufig unvermittelt ein, daher wird jeder als Mitglied bei, um bei eintretendem Tode seine Angehörigen mit größerem Betrage zu versehen. Bei eintretendem Tode durch Unfall zahlt die Kasse die bestmögliche Beerdigungskosten für den Angehörigen Mitglieder.

## Gute Stube DANZIG

Inh.: Arthur Partikel

Töpfergasse 33 / Telephon 26478

Den werten Gästen der „Guten Stube“ sowie meinen Freunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich die „Gute Stube“ übernommen habe. Die gediegenen

### Biedermeier-,

### Bier- und Likörstuben

sollen wieder, wie früher, die Stätte vornehmer Gemütlichkeit werden, wozu die gepflegten Getränke, eine vorragende Küche zu soliden Preisen sowie eine aufmerksame Bedienung besonders beitragen werden. Zu der am

Sonnabend, den 7. Januar, stattfindenden

## Eröffnungsfeier

Bitte ich ergebenst ein und empfinde mich

hochachtungsvoll

Arthur Partikel

## Auktion

mit herrschaftlichem Mobiliar und anderen Sachen

Sonntag, den 2. Januar 1928, vormittags 10 Uhr, werde ich in Danzig, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 130, 1. Etg., im Auftrag wegen Vermögens der verehelichten Frau Hedwig Rieckmann verbeiragter, es dann mein ganzes Bedacht:

1 hocher. majest. Salon: Sofa mit Spiegel, umben, Stühle, Tisch, Stühle (eingel.), ritterliche Ausführung, dazu passender edler Empfangstisch, edler Ironie, Lederbekleidung, u. a. Duffel, Sofa, Kleiderschrank, Nahrungsmittel, feine Parfumerie mit Toilet, Kaffeemaschine (N.S.), Delikatessen, Geschirren, Gemälden, zwei Polsterstühle, Radioapparat, wertvolle Schmuckstücke und Taschen, Korallen, Easelen, Uhren usw., große Wandspiegel, Neidstück u. Spiegel, ein Oren, einzelne Kleidungs- u. Bekleidungsgegenstände, sowie Schmuckgegenstände aller Art

Versteigerung von 9 bis 12 Uhr vor der Versteigerung  
Frau Anna Neumann  
gen. Katholikentag für den Provinz Danzig  
Schiffgasse 9/16, 3 St. Teleph. 2572

### Verkauf

Danish  
Putz  
Wollen  
Wollwaren  
Baumwolle  
Seide  
Kunststoffe  
Bücherei

### Wandplatte

4 m lang, 55 cm breit  
billig zu verkaufen, Kammerstr. 37, Geflügelgeschäft, Sonntag, ab 4 Uhr nachm.

### Verkauf

Wichtig!  
Mittwoch, den 8. Jan.  
Gingung Döbberstraße.

### Verkauf

Leichte Stube, Küche,  
Gairot, Boden Keller u.  
Wandplatte, alles billig  
gegen gleiche od. größere  
im Mittelmarkt d. Stadt.  
Kog. n. 3083 a. d. Exp.

### Verkauf

2 gr. Zimmer u. Küche u.  
Zell., Keller, ge. u. od. 2 Kl. Zimmer, od. Zimmer  
u. Kabinett in Danzig ab  
Danzig, ab 2.10.1928  
an die Exp. Volkshaus.

### Verkauf

franzö. 1-Zimmer-Zell.  
ab 2 Zimmer in d. Stadt  
ab 2.10.1928 an die  
Exp. der „Volkshaus“.

# Inventur-Ausverkauf

## Alfraska-Strümpfe

Um auch unseren Kunden Gelegenheit zu geben, während dieses Verkaufs zu extra billigen Preisen zu kaufen, geben wir beim Einkauf auf alle Waren



Keine Ausverkaufs-Ware, sondern unsere bekannt guten, regulären Qualitäten gelangen zum Verkauf.

Nur das Gute ist billig!  
Wir führen nur gute Qualitäten

Ueberzeugen Sie sich durch unverbindlichen Besuch!

Das Strümpf-Spezialhaus für gute Qualitäten

# Alfraska

A. Frank & Co.

Danzig, Große Schrammberggasse 2, neben dem Zeughaus  
Langfuhr, Hauptstraße 39, am Markt  
Zoppot, Seestraße 31, neben Konditorei Lorenz

# Bruch-Heilung

Ohne Operation, ohne Beruhigung  
Unsere Verfahrensweise sind approbiert und von Dr. med. H. L. Meyer, Hamburg, in der orthopädischen Bruchbehandlung speziell ausgebildet.  
Daher hat jeder Bruchleidende bei uns die Gewähr, daß er nur auf Grund gesicherter Diagnosestellung und nach genauesten mit dem Bruch passenden Heilplan gesicherter Bruchbehandlung wird. Zur Behandlung kommen Leisten-, Schenkel-, Knie-, Rücken-, Brust- und Wasserbrüche.  
Über 100 amtlich legitimierte Atteste Gehälter und Referenzen liegen zur freien Benutzung im Wartezimmer aus oder werden auf Wunsch unverbindlich und kostenlos zugesandt. Z. B.:  
Dem „Herms“ Ärztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung Hamburg, bestätige ich, daß mein Bruchleiden durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. Ich kann jetzt jede Arbeit ohne Beschwerden nach ohne Band verrichten. Das Leiden, das mich schon sehr in meinem Schulamt hinderte, war in 6 Wochen behoben. Modernes, Patentedes, Kr. Reguit. 8.9.27. Mein linksseitiger Hodenbruch, der die Größe eines Gänsefußes hatte, ist durch Ihre Behandlung gut verheilt. Trat am 26.1. in Behandlung. Gebe jetzt selbstverständlich ohne jede Bandage. Leo R., Postfach, Kr. Staben, 27. 8. 27.  
Wer unseren Vertrauensarzt in der nächsten Sprechstunde in Lauenburg, Danzig oder in Marienburg sprechen will, teile uns dieses umgehend, spätestens bis zum 12. Januar, mit. Zuschriftlich, wann und wo die Sprechstunden stattfinden, erfolgt rechtlich.  
„Herms“ Ärztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H. Hamburg, Engländ. 6. (Dr. H. L. Meyer.)  
Ältestes und größtes ärztliches Institut dieser Art.

## Ich bin umgezogen!

Meine Lederhandlung befindet sich

## jetzt Breitgasse 73, am Kranter

Anlässlich meiner Neueröffnung gebe ich bis Ende d.

Mts. auf Sohlleder, Gummiabsätze, Schuhbedarfsartikel,

Damentaschen, Portemonnaies, Aktenmappen und Frühstückstaschen

10% Rabatt

# A. BARTIKOWSKI

Wachende Metallhandlung!



**Das größte Ereignis  
für Danzig  
ist mein diesjähriger**

# Inventur-Ausverkauf

Um jeden Preis müssen wir unsere Winterware räumen, ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis. Nur einmal im Jahr! Ich biete Ihnen Ungewöhnliches, überzeugen Sie sich selbst! Wers nicht glaubt, hat den Schaden! Hier nur einige Beispiele:

<b>Oberhemd Perkal</b> mit Kragen, alle Weiten 4.50, <b>3.95</b>	<b>Wolke Krage</b> Pique u. Rippe, alle Weiten 4.25, <b>2.95</b>	<b>Herren-Strümpfe</b> Wolle, gestrickt 2.50, <b>1.90</b>	<b>Fertige Schläfen</b> 95, 75, <b>58 P</b>	<b>Felstrikt-Hose</b> 2.45, <b>1.95</b>	<b>Herren-Hüte Woll</b> m. Kinn. Fed. 4.50, <b>3.90</b>
<b>Oberhemd la Pique m.</b> Klappmanschett. 4.50, <b>4.00</b>	<b>Serviteur weiß</b> Pique ..... <b>1.25</b>	<b>Herren-Strümpfe</b> Wolle, gestrickt 2.50, <b>1.50</b>	<b>Selbstbinder</b> 95, 75, <b>58 P</b>	<b>Felstrikt-Hemd</b> 3.50, <b>2.90</b>	<b>Herren-Hüte Velour</b> Deutsch. Fabr. 9.50, <b>6.90</b>
<b>Oberhemd Popeline m.</b> Krag. mod. Must. 9.50, <b>6.90</b>	<b>Serviteur, farbige, mod.</b> Streifen ..... <b>95</b>	<b>Herren-Strümpfe</b> Wolle, gestrickt 2.50, <b>95</b>	<b>Selbstbinder, reine</b> Seid. orig. Wica. 3.90, <b>2.90</b>	<b>Herren-Unterhose</b> wollgemischt 4.50, <b>3.75</b>	<b>Herren-Hüte Schafw.</b> orig. Wica. Feb. 16.50, <b>12.50</b>
<b>Oberhemd deutsch. u.</b> Wiener Fabr., Doppel- brust m. 2 Krag. 9.50, <b>8.50</b>	<b>Aermelhalter</b> ..... <b>35</b>	<b>Herren-Strümpfe</b> Wolle, gestrickt 2.50, <b>2.90</b>	<b>Woll-Schal</b> 1.95, <b>1.45</b>	<b>Herren-Hemd</b> wollgemischt 4.50, <b>3.95</b>	<b>Herren-Hüte</b> Flausch ..... <b>95</b>
<b>Anzüge</b>	<b>Mäntel</b>	<b>Lederhandschuhe</b> warm gefüllt 4.50, <b>4.95</b>	<b>Woll-Sweater</b> 4.90	<b>Einsetzung</b> Makart. Gr. 4 3.50, <b>2.95</b>	<b>Blase Mützen prima</b> Tuch ..... 3.50, <b>2.90</b>
<b>Burschen-Anzüge</b> haltb. Stoffe 15.00, <b>12.50</b>	<b>Burschenmäntel</b> Ulsterstoff 19.50, <b>15.50</b>	<b>Herren-Handschuhe</b> Trik. m. Futter 1.45	<b>Herren-Handschuhe</b> gestrickt, Wolle 3.50, <b>2.90</b>	<b>Garantur, Jacke u. Hose</b> Seidenlor 3.90, <b>3.45</b>	<b>Leder-Mützen</b> 3.50, <b>2.90</b>
<b>Herren-Anzüge</b> gute Stoffe 21.00, <b>16.50</b>	<b>Herren-Mantel sch.</b> Ulsterware 18.50, <b>16.50</b>	<b>Herren-Handschuhe</b> gestrickt, Wolle 3.50, <b>2.90</b>	<b>Herren-Handschuhe</b> warm gefüllt 4.50, <b>4.95</b>	<b>Seidenlor</b> 3.90, <b>3.45</b>	<b>Anzüge</b>
<b>Herren-Anzüge</b> bl. Kammg. 45.00, <b>39.00</b>	<b>Herren-Mantel</b> It. Marengo 25.00, <b>22.50</b>	<b>Herren-Handschuhe</b> gestrickt, Wolle 3.50, <b>2.90</b>	<b>Herren-Handschuhe</b> warm gefüllt 4.50, <b>4.95</b>	<b>Seidenlor</b> 3.90, <b>3.45</b>	<b>Smoking-Anzug mit</b> Seidenp. la. Tuch 39.00
		<b>Herren-Handschuhe</b> gestrickt, Wolle 3.50, <b>2.90</b>	<b>Herren-Handschuhe</b> warm gefüllt 4.50, <b>4.95</b>	<b>Seidenlor</b> 3.90, <b>3.45</b>	<b>Herren-Anzüge deutsch.</b> Ware z. Ausw. früher bis 120 G., jetzt <b>65.00</b>
		<b>Herren-Handschuhe</b> gestrickt, Wolle 3.50, <b>2.90</b>	<b>Herren-Handschuhe</b> warm gefüllt 4.50, <b>4.95</b>	<b>Seidenlor</b> 3.90, <b>3.45</b>	<b>Orig. Kieler-Anzüge</b> bl. Kammg. m. g. u. k. Hose 16.50, <b>13.50</b>

**Schmidmayer, nur Altstädtischer Graben Nr. 95**

Bitte genau auf die Firma und Nr. 95 zu achten!

### Amthliche Bekanntmachungen

Geschäftskunden im Städt. Wohlfahrtsamt.  
Am 9. Januar d. J. ab findet die Abfertigung der Aufträge im Städt. Wohlfahrtsamt an den Werktagen vorm. von 8-11 Uhr statt, mit Ausnahme des Donnerstags jeder Woche.  
In diesem Tage bleibt das Wohlfahrtsamt für den Publikumsverkehr geschlossen. Nur dringende, unaufschiebbare Anträge werden ausnahmsweise von einer bestimmten Sonderabteilung entgegengenommen. Die Sonderabteilung, die für solche Anträge zuständig ist, wird im Wohlfahrtsamt selbst von dem Pförtner des Wohlfahrtsamtes und durch Anschlag bekanntgegeben werden.  
Die Grubenlofen für Gefäße, die Kriegsbeschäftigten- und Hinterbliebenenabteilung bleiben noch wie vor für den Verkehr des Publikums wochentäglich von 8-11 Uhr (auch am Donnerstag) geöffnet.  
Danzig, den 4. Januar 1928.  
Städt. Wohlfahrtsamt.

Jetzt paßt auf! Jetzt paßt auf!

## Inventur-Ausverkauf

Macht **Czerninski**, lieber Sohn,  
**Holzmarkt 23** schon!  
Eiligst auf, lauf, Mensch, lauf,  
Außerst lohnend ist der Kauf!  
Hingewetzt! Alles jetzt  
ist im Preise herabgesetzt!  
Mäntel schick, warm und dick,  
Billig gibt's im Augenblick.  
Jedermann hält sich ran,  
Weil man glänzend sparen kann!  
Reiche Wahl, kolossal,  
Und die Preise minimal!  
Winterwäsche, Mütze, Hut,  
Schick, solide, billig, gut!  
Wer geschickt, nützt die Zeit,  
Glänzende Gelegenheit!  
Für sein Geld man erhält  
Sachen, da staunt alle Welt!  
Ganz so, wie es früher Brauch,  
Ratenzahlung gibt es auch!  
Jeder freut doch sich heut,  
Wenn er seine Kluft erneut!  
Aufgepaßt, aufgepaßt,  
Weil du größten Nutzen hast!  
**Holzmarkt 23** sei  
Frisch und frei der Lösungsschrei!  
Auf jetzt, auf! Alles lauf

## Czerninski's Ausverkauf!

17. Landwehr  
Fleisch-, Metz- und Laborwaren, gem. Pl. 1.- u.  
Probieren! ..... 0.75  
17. Landwehr  
Fleischwaren ..... 0.45  
17. Landwehr  
Fleischwaren ..... 0.30  
17. Landwehr  
Fleischwaren ..... 0.20  
**C. Werner vorm. Noege**  
Bredenkampgasse 1 Telefon 2250

### Leder und Schuhbedarf

Lehrer C. Kuge, Lederhandl. Fischmarkt 48  
bietet: Box- und Chevrenz-Artikel

## Jeder will der Billigste sein

# 15% Rabatt

gewähre ich während des Inventur-Ausverkaufs  
auf alle Waren meines Hauses, mit Ausnahme  
von Markenartikeln und Strickwollen

## Julius Goldstein

Junkergasse 2, gegenüber der Markthalle

Sobien erschienen:

## Russischer Außenhandel und Danzig

Eine neue Handelsgrundlage. Wege gegen Ware. Ohne Geld. Ohne Geldbesitz

DENKSCHRIFT

über die Ingangsetzung und deren Durchführung des Außenhandels zwischen Rußland und Danzig von

**Johannes Buchholz**

In dieser Schrift wird der Weg dargelegt, auf dem es gelingen kann, den ganzen russischen Außenhandel, soweit es Rußland wünscht, baldigst über Danzig zu leiten. Von größter Bedeutung für Danzig wirtschaftliche Entwicklung.

Ein Vorbild für jeden Außenhandel

Vorrätig in der

**Buchhandlung Volkstimms**

Preis 50 P

## Pfandleihe Verkauf

33. Damm 10, 1. behält  
Bridgeton, Gold- u. Silber-  
sachen, sowie Juwelen  
aller Art  
von Uhren - Trümpfen  
Zigarettenetuis  
Gold- und Silbersachen

## Klagen

Reklamationen, Verträge, Testament, Berufungen, Geadengesuch, Schreibungen aller Art sowie Schreibmaschinenabdruck fertigt nachgem. Rechtsbüro Bayar, Schuldegeasse 16, L.



## Total-Ausverkauf

**Damen-Perzkragen**  
und  
**Herren-Wollwäsche**

zu stannend billigen Preisen früher **Inventur-Preisen**

<b>Damen-Perzkappen</b> . . . . .	früher bis <b>75.00</b>	jetzt <b>18.00</b>
<b>Herren-Haarvelour</b> . . . . .	<b>25.00</b>	<b>5.00</b>
<b>Herren-Flyhüte</b> . . . . .	<b>12.50</b>	<b>3.50</b>
<b>Kasche-Hüte</b> . . . . .	<b>12.00</b>	<b>1.50</b>
<b>Herren-Sportmützen</b> . . . . .	<b>8.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Yachtklubmützen</b> . . . . .	<b>12.00</b>	<b>3.00</b>
<b>Mützen- u. Prinz-Heinrich-Mützen</b> . . . . .	<b>7.50</b>	<b>2.50</b>
<b>Oberhenden</b> . . . . .	<b>11.00</b>	<b>4.75</b>

## Deutscher Hut-Vertrieb G. m. b. H.

Inventur-Verkauf nur Breitgasse 106/107

### Zu vermieten

**Möbl. Zimmer**  
an zwei berufstät. junge Leute zu vermieten.  
Pflaßgasse 7.

**Möbl. Zimmer**  
für zwei junge Leute frei.  
Koblenzstraße 61, 1 Tr.

**Möbl. Zimmer**  
frei, Pfefferstraße 19, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
ein bes. Haus einfach möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Zu erst. Petershag. 36, 4.

**Fremdl. leeres Vorderzimmer**  
im bes. Hause an Herrn od. Dame zu vermieten.  
Del. H. Alsbargasse 3, 3. Et. u. 6-8 Uhr.

**Schlafstelle**  
für junge Leute frei.  
Kaminstr. Hätergasse 12, 2 Tr.

**Frau od. jung. Mädchen**  
kann sich als Witbewohnerin melden.  
Frau Dummer, Grichgasse 1, 2 Tr.

### Zu mieten gesucht

**Stüberlohes Ehepaar** sucht leeres Zimmer mit Kochgelegenheit oder mangelf. 1-Zimm.-Wohnung. Ang. unt. Nr. 3074 an die Expedition.

### Berm. Anzeigen

**am Fischmarkt**  
Altst. Graben 51.



## Schuh-Reparaturen

**Kernsohlen**  
Herren . . . G. 3.50  
Damen . . . . 2.50  
Kinder . . . . 2.00

## Danziger Schuhfabrik

Fernsprecher 25108

## Ondullere dich selbst!

**Hierd. viel Geldersparnis**  
Ondullerisen sowie alle andern Haarbrennerisen kaufen Sie billigst beim Fachmann

## Hugo Bröde

Altstädt. Graben 16  
An der Markthalle

## Überfegungen

per russ., span., engl. **Alteberg 17. pl. 2.**

## Wasche

aller Art, speziell Herren-  
wäsche, wird sauber ge-  
waschen u. tadelloh geplättet  
Wasch- und Plättstahl  
Pferdetränke II

## Neue Rastenküchne

verleiht billig  
Frau Krüning,  
Nied. Seigen 15-16, 2.

## Wäschereien

repariert schnell und gut,  
G. Anabe, Hausdor 3,  
am 4. Damm, Gutes Del  
und Fadeln. (10004)

## Wäschereien

repariert  
mechanisch, billig u. schnell  
Fischergasse Nr. 4  
unter dem Tor  
Ullrichs

## J. Majewski's Café und Restaurant

Schilditz, Oberstraße 95  
Die von mir neu erbauten Räumlichkeiten sollen stets in Verbindung mit gut gepflegten Speisen und Getränken eine Stätte des Frohsinns und der Gemütlichkeit sein.  
Zur Eröffnung am Sonnabend, 7. Januar, ladet ergebenst ein  
**J. MAJEWSKI**

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

**Wereinigte Danziger Lichtspiele**

Nun hat sich's aufgeklärt!  
Lillian Harvey  
9 Akte in 9 Akte  
**Die tolle Lola**  
Ferner: Joseph Schildkraut in  
**Sein Hund**  
Verstärktes Orchester Posau  
**Neueste Wochenschau**

**Filmpalast**  
LANGFUHR  
MARKT-BAHNHOFSTR.  
Weltruf! Sein Meisterwerk Weiterfolg!  
Emil Jannings in  
**Der Weg allen Fleisches**  
Ferner: **Bühnenschau**  
Deutschlands populärste Klavierhumoristin am Flügel  
Ferner: **Sport im Bild**  
Sport, Spiel und Turnen  
**NEUESTE WOCHENSCHAU**

Ein Prämierenergebnis!  
Ein Film der Zeit - Ein Film der Gegenwart - 8 Akte  
**Wenn Menschen reif zur Liebe werden**  
In den Hauptrollen: Evelyn Holt, Henry Stuart  
Ferner: **Rivalen der Wildnis**  
Kind in Gefahr  
mit **BOBBY**  
dem berühmten Schäferhund  
**NEUESTE WOCHENSCHAU**

**Luxus-Lichtspiele, Zoppot**  
Vivian Gibson in  
**Der Orlow**  
Ferner: Harold Lloyd in  
**Um Himmels willen**

**Kunstlichtspiele, Langfuhr**  
Henny Porten in  
**Meine Tante, deine Tante**  
Ferner: Tom Mix in  
**Die große Zirkusnummer**

**Hansa-Lichtspiele, Neufahrwasser**  
Lotte Neumann  
in **Der fröhliche Weinberg**  
Ferner: Harry Piel  
in **Das Rätsel einer Nacht**

**Danziger Stadttheater**  
Intendant: Rud. Schaper.  
Freitag, den 6. Januar, abends 7 1/2 Uhr:  
Dauerlatten Serie IV. Preise B (Schauspiel).  
**Wann kommst du wieder?**  
Aufspiel in drei Akten von William Somerset Maugham.  
In Szene gesetzt von Heinz Brede.  
Inspektion: Emil Werner.  
Ende 9 1/4 Uhr.

**Wilhelm-Theater**  
**Rasenden Beifall**  
bestehen allabendlich die brillantesten  
  
**Leipziger Weber-Sänger**  
Anfang 8 Uhr Vorverkauf Loewer & Wolff

**LICHTSPIELE**  
Der Welt schönster Film  
Iwan Mosjukin  
in  
**Casanova**  
Casanova  
der Abgott der Frauen  
der Beschützer der Hilflosen  
der lebenswerteste Abenteurer  
aller Zeiten  
Sein Name wurde Begriff  
wurde Sehnsucht nach Freude  
nach Liebe  
**Der Casanova-Film**  
ist eine Gipfelerleistung  
europäischer Filmkunst  
Regie: Max Wolfelt  
Weitere Hauptdarsteller  
Jenny Jaga, Diana Karsone  
Rudolf Klein-Rogge  
**Neueste Ufa-Woche**  
Anfang 4 Uhr Sonntags 3 Uhr

**Odeon** Dominkswall **Eden** Holzmarkt  
**Der große Wurf ist gelungen!**  
Zwei deutsche Spitzenfilme vollendeter Regie und Darstellerkunst  
in Uraufführung für den Freistaat Danzig!  
**Harry Liedtke**  
der erklärte Liebling aller Kinobesucher in seinem schönsten  
und besten Filmwerk:  
**Die rollende Kugel**  
Ein Spielroman aus dem Paradies der mondänen Welt  
(Monte Carlo) in 7 Akten  
Ort der Handlung: Die Riviera - Monte Carlo - Nizza  
Starke Handlung! Glänzendes Spiel! Prächtige Ausstattung!  
Ferner: **Claire Kald**  
die preisgekürzte, bildschöne Schauspielerin in dem großen  
deutschen Lustspielschlager  
**Die Dollarprinzessin und ihre 6 Freier**  
Die Schicksalsnacht eines vielumschwärmten Großstadtmädchens,  
in 7 prickelnden Akten, voll von sprühendem Witz und Humor.  
Mitwirkende: Georg Hader, Elisabeth Pinajet, Siegfried Aron  
Der Film ist eine Augenweide, ein Lehrstück für die Lebenskunst  
Achtung! Heute und morgen im Odeon- und Eden-Theater:  
**Große Sonder-Nacht-Vorstellung**  
**... bis ins dritte und vierte Glied**  
Wissenschaftlicher Sexual-Aufklärungs-Film über Geschlechts-  
krankheiten, mit Vortrag eines Danziger Facharztes.  
Anfang 10 1/2 Uhr abends. Die Vorführung findet vor getrennten  
Geschlechtern statt. Im Odeon-Theater - Frauen!  
Im Eden-Theater - Männer!

**Flamingo-Theater**  
Junkergasse 7  
Der Rekord ist gebrochen!!!  
**Des großen Erfolges wegen**  
**2. Woche prolongiert!**  
**Buster Keaton „Der Student“**  
macht das Rennen!  
Wührende Lachsalven erschüttern die Vorstellungen!  
Ganz Danzig steht Kopf! Sie lachen Tränen!  
Eilen Sie und sehen sich an  
**die große Lustspiel-Kanone**  
**Buster Keaton, der Student**  
Eine Bombengroteske von  
zwerchfellerschütternder Komik in 6 Akten!  
Der beste Lustspielschlager der Saison!  
Der bis einschließl. Montag verlängert!  
Ferner:  
**Gefahren der Ehe**  
Großes mondänes Gesellschaftsdrama  
in 7 Akten!  
In der Hauptrolle: **IRENE RICH**  
Kapelle FUCHS  
das verstärkte Symphonie-Jazz-Orchester!

Suche von sofort eine  
Stelle als Material- und  
Lagerverwalter.  
Dita Fischer,  
Neudecker Gärten.  
Suche für meinen Sohn,  
17 Jahre alt,  
**Lehrstelle**  
als Friseur.  
Galt, Seifengasse 2.  
Anständig. Mädchen sucht  
**Beschäftigung**  
Ang. u. 3072 a. d. Exp.  
Sanberes Mädchen  
sucht Stelle als Aufwär-  
terin für den ganz. Tag.  
Angeh. unt. Nr. 3078 an  
die Expedition.  
Anständigende Frau  
bittet um Beschäftigung od.  
Büroreinigung. Ang. u.  
3079 an die Exp.  
Empfehle mich als  
Verf. Schneiderin  
in u. außer dem Hause  
für Kleider und Mantel.  
Frau Majewski,  
Friedensstraße 6.  
**Stellenangebote**  
Junge, eheliche  
**Aufwartefrau**  
für d. Vormittag gesucht.  
Berstgasse 9, part. rechts.  
Eine anständige  
**Aufwärtlerin**  
für Vormittag gesucht.  
Banggarten 93, 1 Et., r.  
**Berm. Anzeigen**  
Neuanfertigung  
und Reparaturen  
a. jämtl. Feinlederbwaren  
führt jaggem u. bill. aus  
Paul Bettan,  
Sattlermeister,  
Altstädt. Groben 62.  
Polnisch  
auch abends, erteilt billig  
Sprecher,  
Bischofsberg 6, 2. Et.  
Sprechstunden 1-3 Uhr.  
Arbeiter von Soja  
und Kartoffeln billig.  
Lanzgarten 48-50, Soj.  
Lüne 9, 1 Et. rechts.  
Schneiderin erteilt gewiss-  
haft, billig u. nach Bedarf  
Reise- od. Post. Unterrock.  
Für Eisenwaren Ermäß.  
Ang. u. 3077 a. d. Exp.  
Uffren-Reparaturen  
jaggem, bill. u. jämtl.  
Lützengasse 41,  
unter dem Tor.  
**Schm. Rührl**  
Langfuhr. Eisenwaren 3.  
Schnelle Lieferung.  
Billige Preise.  
Eigene Schmelze.  
Damen-Frisier-Salon  
Kopfhüte - Ornate,  
Maniküre - lang. Haar  
und Friseurarbeiten.  
In Friseur. Billige Preise.  
G. Arens, Banggart. 36.

**passage-Theater**  
**Die größte Spitzenleistung der Filmkunst**  
Ein weltgeschichtliches Ereignis erhabener Größe  
**Die Jugend**  
**der Königin Luise**  
(Mady Christians als Kronprinzessin)  
und die weitere allererste deutsche Besetzung!  
Noch nie hat ein Filmwerk eine ähnliche Be-  
geisterung in allen Kreisen erreicht!  
Eine deutsche Höchsterleistung, die in technischem  
Aufbau, schauspielerischer Größe und historisch-  
spannender Handlung alles Bisherige übertrifft!  
In allen Städten größter An-  
drang u. ausverkaufte Häuser  
Dazu ein bestgewähltes Auslese-Repertoire!

**Metropol**  
Lichtspiele  
Dominkswall 12  
Die letzten 3 Tage  
**Der Apache**  
(Der König der Boulevards)  
Ein Pariser Sittenbild mit Ivor Novell  
**Madame wagt**  
einen Seitensprung  
mit Xenia Deysi  
Eine Nacht der Liebes- und der Zwischenfälle  
**Eine feine Familie**  
2 Akte besten Humors  
**Stellengebote**  
Suche f. m. Sohn, 15 Jahre  
**Friseur-Lehrstelle**  
in best. Geschäft. Angeh.  
unt. 3084 an die Exp. der  
Volksstimme.  
Junges Mädchen (18 J.),  
sucht gute Lehrstelle im  
Friseuralon, Parfümerie,  
Papier- od. Buchhandlung  
Gebl. Ang. unt. Nr. 3076  
an die Expedition.

Suche f. m. Tochter, 17 J.  
alt, Stellung, gl. welcher  
Ar. 15. 1. od. 1. 2.  
Bezüge bei der Handen.  
Angeh. D. W. W. W. W.  
Post. Danzig.  
Friedrich Danzig.  
Suche f. m. Sohn, 15 Jahre  
alt, Stellung, gl. welcher  
Ar. 15. 1. od. 1. 2.  
Bezüge bei der Handen.  
Angeh. D. W. W. W. W.  
Post. Danzig.  
Friedrich Danzig.

Suche f. m. Sohn, 15 Jahre alt, Stellung, gl. welcher Ar. 15. 1. od. 1. 2. Bezüge bei der Handen. Angeh. D. W. W. W. W. Post. Danzig. Friedrich Danzig.

Die Krankenkassenpolitik in Zoppot.

Die in Zoppot seit langem bestehende Konflikt zwischen... Die Krankenkassenpolitik in Zoppot. Die in Zoppot seit langem bestehende Konflikt zwischen...

In dieser wurden von mehreren Rednern die Gefahren... In dieser wurden von mehreren Rednern die Gefahren...

Zum Schluss nahm die Versammlung eine Entschließung... Zum Schluss nahm die Versammlung eine Entschließung...

Ausbau der Straßen in Ohra.

Die Gemeindevertretung von Ohra beschloß in ihrer... Die Gemeindevertretung von Ohra beschloß in ihrer...

In längerer Aussprache beschäftigte sich die Gemeinde... In längerer Aussprache beschäftigte sich die Gemeinde...

Der Jahresrechnung der Gemeindefasse für 1926 wurde... Der Jahresrechnung der Gemeindefasse für 1926 wurde...

Die fälligen Steuern.

In der Bäckerei von K. in Trautz wurden die vorgeschriebenen... In der Bäckerei von K. in Trautz wurden die vorgeschriebenen...

davon überzeugen, ob der Geschäftsführer auch die Bestimmung... davon überzeugen, ob der Geschäftsführer auch die Bestimmung...

Die Gesandtschaft des Reiches in Danzig.

Das hiesige Kommando der Reichs-Unteroffiziere... Das hiesige Kommando der Reichs-Unteroffiziere...

Von den nach Polnien sich verpflichteten Danziger... Von den nach Polnien sich verpflichteten Danziger...

Steuerbeschlüsse und Steuerbescheide.

Der Richter D. kam eines Abends nicht angesetzt mit... Der Richter D. kam eines Abends nicht angesetzt mit...

Jedenfalls qualifizierte er die Aufforderung bei... Jedenfalls qualifizierte er die Aufforderung bei...

Als Folge das übliche Nachspiel im Gerichtsamt vor dem... Als Folge das übliche Nachspiel im Gerichtsamt vor dem...

Die Gefahrenquelle auf der Breitenbahnbrücke beseitigt.

Die noch erinnern, wie vor einiger Zeit ein voll... Die noch erinnern, wie vor einiger Zeit ein voll...

Die Vortragsreihe der Freidenker.

Der erste, in der angekündigten Reihe von 15 Vor... Der erste, in der angekündigten Reihe von 15 Vor...

SPD-Mitgliederversammlung für Sonntag, den 10. Januar... SPD-Mitgliederversammlung für Sonntag, den 10. Januar...



Programm am Sonntagabend.

16: Die Komit des Tera von Gura Gochketter: F. du... 16: Die Komit des Tera von Gura Gochketter: F. du...

Das achtzehnte Todesopfer geborgen.

Arbeitsarbeiten bei der Berliner Explosions-Katastrophe. Berlin, 6.1. Die Aufräumarbeiten an der Explosionskatastrophe...

Ein belgisches Schulschiff gebrandet.

New York, 6.1. Die Radiostation Palmbeach hat Signale des belgischen Schulschiffes „D'Amén“ aufgenommen...

Man kann das Wasser völlig entkeimen.

Ein neues epochemachendes Verfahren. Der Karlsruher Chemiker Dr. Adler hat ein neues Verfahren erfunden...

Der Misstand, das das Wasser infolge des zurückgebliebenen Chlorrestes einen schlechten Geschmack hat, ereignete sich erst...

Kleine Motorräder und Führerscheine.

Ein Landwirt hatte sich vor dem Einzelrichter zu verantworten, weil er mit einem Motorrad fuhr, ohne einen Führerschein zu besitzen...

Senator Dr. Frank ist erkrankt und wird auf ärztliche Anordnung bis Anfang Februar eine Kur in Bad Kissingen durchführen...

Handelstarke des Kaufmanns der Technischen Hochschule (Handelshochschule). Wir werden erwidern, mitzuteilen, daß nach Verhandlung...

Schulpersonalien. Wegen Erreichung der Altersgrenze sind zum 1. April d. J. in den Ruhestand versetzt: Volksschuloberlehrer Friedrich...

Rassentag der Steuermanns-Verbände. Die Steuermanns-Verbände machen in heutiger Angelegenheit ihren Rassentag am kommenden Sonntag bekannt...

Polizeibericht vom 6. Januar 1928. Festgenommen wurden 23 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Sachbeschädigung...

Verantwortlich für Politik: Ernst Loops; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: Fritz Weber; für Inserate: Anton Pöschel; für Druck und Verlag: J. G. S. & Co., Danzig.

# Gut daß Sie warteten,

unser  
Inventur-  
Ausverkauf  
hat begonnen!



Unsere Schaufenster zeigen Ihnen unsere gute, moderne Ware, hier zeigen wir Ihnen schwarz auf weiß unsere wirklich niedrigen Preise.

Ein Rekord bezüglich Preise, Qualitäten und Warenmengen!

Ca. 50000 Paar

## Gerson-Strümpfe und Socken

Jeder Preis ein Beweis unserer unübertroffenen Leistungsfähigkeit!

Mengenabgabe vorbehalten!

Einige Beispiele:

Mengenabgabe vorbehalten!

Diese vorteilhaften Angebote sind nur ein Teil von dem, was in allen Abteilungen des Hauses während des Inventur-Ausverkaufs geboten wird. Auch hier sehen Sie wieder: **Gerson** ist fahrend, billig und gut!

- Damenstrümpfe Baumwolle, schwarz und farbig . . . jetzt **28 P**
- Damenstrümpfe Wolle, fein gewebt, mit kleinen Fehlern, farbig . . . jetzt **1.25**
- Damen-Unterziehstrümpfe reine Wolle, mit kleinen Fehlern, fleischfarbig . . . jetzt **1.75**
- Damen-Strümpfe Wolle, fein gewebt, mit kleinen Fehlern . . . jetzt **1.95**
- Damen-Handschuhe reine Wolle, gestrickt, mit farbigem Flauschrand, auch weiß jetzt **95 P**
- Herrn-Handschuhe Trikot, angetaucht, farbig . . . . . jetzt **75 P**
- Herrn-Handschuhe garantiert Nappa, mit Futter und Schnalle . . . . . jetzt **6.50**
- Kinder-Schlüpftrikot, innen gefüttert, farbig . . . . . jetzt **95 P**
- Kinder-Reformkleider blau, warm gefüttert . . . . . jetzt **2.95**
- Der 16 fache tramaseidene Damenschlupfer schwere Winterqual, schwarz u. farb. jetzt **6.50**
- Damen-Hemd hose schwere Seide, gestrickt, das Beste vom Besten . . . . . jetzt **4.50**
- Herrn-Futterhemden weiß und grau . . . . . jetzt **2.95**
- Reklame-Wolle Ia deutsches Fabrikat, schwarz . . . . . jetzt 50 Gr. **48 P**
- Herrn-Socken Vigogne, einfarbig . . . . . jetzt **28 P**
- Herrn-Socken Wolle plattiert, fein gewebt, mit kleinen Fehlern, farbig . . . . . **1.25**
- Kinderstrümpfe schwarz, mode, ledergrün, 7-10 75, 4-6 55, Gr. 1-3 **38 P**

- Damenstrümpfe Seidenflor und Mako, schwarz u. farbig, m. kl. Fehlern jetzt **85 P**
- Damenstrümpfe ps. Kunstseide, fehlerfreie Qual., schwarz u. neueste Farben **1.75**
- Damenstrümpfe gar. Bembergseide, mit klein. Fehlern, schwarz u. mod. Farb. **1.90**
- Damenstrümpfe Wolle, fein gewebt, fehlerfrei, farbig . . . . . jetzt **2.45**
- Damen-Handschuhe Ia Trikotqualität, farbig . . . . . jetzt **95 P**
- Herrn-Handschuhe ps. Trikotqualität, vollkomm. durchgefüttert, farbig jetzt **1.75**
- Kinder-Handschuhe reine Wolle, m. farbig. Flauschrand, a. weiß, alle Gr. jetzt **95 P**
- Damen-Untertailien Baumwolle, wollgem., u. Trik., ohne Arm u. 1/2 Arm jetzt **2.45, 1.75**
- Damen-Hemden ps. wollgemischt u. gefüttert, mit langem Arm, alle Größen **2.95**
- Herrn-Normalhosen ps. wollgem., beste deutsche Ware, alle Größen . . . . . jetzt **3.50**
- Herrn-Netzjacksen Halbseide und reine Seide, das Beste vom Besten . . . . . **5.50, 4.50**
- Sportsocken leicht angestaubt . . . . . 50 Gr. jetzt **50 P**
- Herrn-Schweißsocken weiche Qualität, mit kleinen Fehlern . . . . . jetzt **50 P**
- Herrn-Socken prima Seidenflor, einfarbig und Jacquard-Muster . . . . . **1.25**
- Kinderstrümpfe beste deutsche Qualität, farbig, aus echt ägypt. Mako, Gr. 7 1.25, Gr. 8 95 P, 1-3 jetzt **78 P**

- Damenstrümpfe Flor mit Seide, mit kleinen Fehlern, moderne Farben . . . . . jetzt **95 P**
- Damenstrümpfe Mako m. Seide u. Flor, m. Seide gezwirnt, m. kl. Fehl., md. Mel. jetzt **1.65**
- Damenstrümpfe Wolle mit Seide, mod. Melangen, mit klein. Fehlern . . . . . jetzt **1.95**
- Damenstrümpfe gar. Bemberg-Seide, fehlerfrei, schwarz und moderne Farben . . . . . jetzt **2.75**
- Damen-Handschuhe mit gestreiftem Halbfutter, schöne Farben . . . . . jetzt **1.25**
- Herrn-Handschuhe reine Wolle, gestrickt, prima Qualität . . . . . jetzt **1.90**
- Kinder-Handschuhe ps. Trikotqualität, vollkommen durchgefüttert, alle Größen . . . . . jetzt **1.45**
- Futter-Kinderanzüge schwere Ware, mit und ohne Klappe . . . . . Größe 2 jetzt **1.95**
- Damen-Schlüpftrikot, innen warm gefüttert, farbig . . . . . jetzt **1.95**
- Damen-Hemd hose Seidenflor, gestrickt, das Beste vom Besten, alle Größen . . . . . jetzt **5.90**
- Herrn-Futterhosen ps. Trikotqualität, innen weiß gefüttert, alle Größen . . . . . jetzt **2.50**
- Herrn-Hemden u. Hosen, gar. reine Wolle, beste dtsch. Fabr., Einheitspr., alle Gr. jetzt **9.75**
- Rotstern- und Grünstern-Wolle vorzügliche Qualitäten, nur grau . . . . . jetzt **50 P**
- Herrn-Socken Schoddy, starke Qualität . . . . . **95 P**
- Herrn-Socken reine Wolle, gewebt, moderne Muster, mit kleinen Fehlern . . . . . **1.75**
- Herrn-Socken reine Wolle, schwere gestrickte Ware . . . . . **2.25**
- Kinderstrümpfe Halbwole, nur schwarz, 7-10 1.85, 4-6 1.35, 1-3 jetzt **98 P**
- Kinderstrümpfe reine Wolle, gute haltbare Ware, mit kleinen Fehlern Gr. 1 45 P, farbig Größe 10 . . . . . **3.35**

Umtausch der inserierten Waren findet nicht statt

Strumpf-Haus

# GERSON

Während des Inventur-Ausverkaufs geben wir unseren auf alle nicht beschriebenen Waren eine Extra-Ermäßigung von **10%**

Spezial-Haus für Strümpfe, Handschuhe, Trikotagen und Herrenwäsche  
Danzig, Heilige-Geist-Gasse 135, Langgasse 13  
Zoppot, Kurhaus

In der Filiale Langgasse die gleichen Preise, die gleichen Angebote, die gleich große Auswahl!

**Werbung**  
Für Sie  
einmal sehr gut erhalten  
**Maßanzug**  
frack, Smoking, Gehrock  
etwas getragen, prima  
Stoffe, alle Größen  
billig!  
die  
**Kleiderbörsen**  
Vorstadt, Graben 22.

Singer  
Nähmaschine  
wie neu, Pfaff-Schneider-  
Nähmaschine 120 Gült.,  
Nähmaschinen 60 u. 70  
Gulden zu verkaufen.  
Thorscher Weg 12, 3, 1.

Nähmaschine, Kleider-  
schrank, Bettsofa, Bettgest.  
m. Matr., Federbetten,  
Gaslöcher, Ausziehstuhl  
und Stühle bill. zu verk.  
Mattenbuden 29, part.

Jeder kauft  
**Möbel**  
reell und billig in  
Springer Möbel-Haus  
Goldschmiedeg. Nr. 31

**Gutes Grammophon**  
mit Platten bill. zu verk.  
Gonz. St. Katharinen-  
Kirchenweg 13-14, Hof.  
Bettschloß mit Matratz.,  
gut erholt, bill. zu verk.  
Johannisstraße 14.

Sportwagen u. Babyford  
billig zu verkaufen.  
Johannisstraße 10, 2, r.

Wichtig!  
**Dreiröhren-Apparat**  
ganz preisbillig zu verk.  
Dr. Max. Schiebemann,  
Stadtgeb., Buttmacher-  
gasse 12-13, i Et. r.

Neue Sofas,  
Chaiselongues,  
Patent- u. Auflegematt.  
Reparaturen billig.  
Reich, Sämtgasse Nr. 6.

**Polstermöbel**  
Spiral- u. Auflegematt.,  
Bequeme Teilzahlung,  
Reparaturen billig.  
Polstermöbel-Zentrale,  
Breitgasse 87.

Regulator, Klavierstuhl,  
Oberbett, 35 G., zu verk.  
Langf., Friebrichsberg 10,  
3 Treppen rechts.

Patent-  
und Auflegematt.  
Reich, Sämtgasse 6-7.

Kleiderkranz, Bettsofa,  
Stühle, Tische  
u. a. billig zu verk.  
Vorstadt, Graben 24, 2.

Samertpiano,  
wie neu, prachtvoll. Ton,  
billig zu verkaufen.  
Bianobell,  
Brotbäntengasse 36, 1.

Serrenzimmer, Küchen,  
Küchengerät, Schlaf- u.  
Plüschsofa, Chaiselongues  
sehr günstig.  
Wodan, Wöbelvert.,  
Seit-Geiß-Gasse 41.

**Anteiler**  
sehr billig.  
Goldreit,  
Johannisstraße 59.  
Tel. 263 25.

Ein wunderschöner  
**Schiffstisch**  
in gute Hände billig ab-  
zugeben. Johannesweg 18,  
part. Fortenbach.

Prima  
**Parquetböden**  
u. Nachschichten zu verk.  
Pleger, Kleine Gasse 66.

**Werbung**  
**Hasentelle**  
und Felle aller Art kauft  
zu höchsten Tagespreisen  
**Carl Fuhrmann**  
Lederhandlung  
II. Damm 6

Leichten  
**Raffensiederwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Sternstr., Gyr,  
Marienstraße 4.

Zur Erlangung höherer Preise  
im Interesse der Auftraggeber  
beginne ich mit meinen  
**Versteigerungen**  
Mitte Januar  
Aufträge werden täglich im Büro  
Johannisstraße 13 entgegengenommen.  
**Wesche**  
werden in jeder Höhe gewährt.  
**Siegfried Weinberg**  
Fertiger  
Königsplatz 11, an der Ecke Marktstr.  
Telefon 206 23.

**Zentral-Bibliothek**  
des Allgem. Gewerkschaftsbundes  
Karpfensteigen 25 pt.  
4000 Bücher aus allen Gebieten des Wissens  
sind den freigeschaffenen Gewerkschaftlern  
kostenlos zur Verfügung.  
(Einzelabgabe 50 P)  
Die Bibliothek ist geöffnet Dienstags und Freitags  
von 5 bis 7 Uhr abends

**Überzeugung macht wahr!**  
Seltene, Felle, Kalligraphie in großen u. kl. Mengen  
zu extra billigen Preisen kaufen Sie bei  
**Ulrich Gabel**, Altes Rathaus, Graben 1  
Ulrich Gabel, Telefon 27076

Der herrliche, mit wunderbaren  
Gedichten, Klaffern, Gedichten,  
Tafelbüchern usw. verzierte  
Jugendkalender ist eingetroffen

**Kinderland 1928**  
200 Seiten  
Buchhandlung  
Danziger Volksstimme  
Danzig, im Opernhaus 6